

weibil



yves brantschen der power player

STEG
HOHTENN
GAMPEL
BRATSCH

gemeinderätin noemie kalbermatter im gespräch
erstes biblio weekend in steg

© pomona.media Andrea Soltermann

inhalt



Maria Schnyder-Indermitte

Meinungen

Liebe Leserinnen und Leser

Sind Sie gut ins neue Jahr gestartet? Obwohl 2022 noch jung ist, hat es bereits für einige wichtige und weniger wichtige Schlagzeilen gesorgt. Das Unwort der letzten beiden Jahre heisst neu Omikron, die Weltnummer 1 im Tennis sorgt für einmal nicht mit Titeln für Aufregung und der Schweizer Post gehen die Briefmarken aus. Drei unterschiedliche Meldungen, die in allen Medien präsent waren und viele Reaktionen auslösen.

Ratschläge werden erteilt, Meinungen fliegen einem um die Ohren, Aufrufe in den sozialen Medien überfluten uns, Kommentare in den Zeitungen sind unser täglich Brot. Jede/r scheint es besser zu wissen. Jede/r will den anderen bekehren. Das nervt. Wirklich. Egal ob vom Corona-Skeptiker, Impfbefürworter oder vom Lokaljournalisten.

Seit wann gibt es in unserem Kanton so viele Spezialisten? Vom Epidemiologen über den Analytiker bis hin zum Philatelisten ist alles dabei, es gibt sogar Multitalente, die in all diesen Fachgebieten Bescheid wissen. Da wird in die Tasten getippt wie wild, gepredigt, gewütet – das wäre sogar für Rumpelstilzchen zu viel geworden ...

Was brings? Zuspruch von dem, der bereits im selben Boot sitzt oder hasserfüllte Antworten von der Gegenseite.

Mir ist nicht alles egal. Es ist durchaus richtig, seine Meinung zu äussern, Informationen einzuholen und kritisch zu sein. Aber müssen wir dabei mit dem Finger auf die anderen zeigen? Wir können uns über mehrere Kanäle informieren, Gelesenes hinterfragen, Quellen nachgehen, sinnvolle Fragen stellen. Mit den gewonnenen Erkenntnissen können wir uns engagieren, handeln und unsere Argumente in persönlichen Gesprächen vorbringen.

Zum Abschluss, freilich, erteile ich Ihnen einen Ratschlag:

Hören Sie auf Ihren gesunden Menschenverstand und handeln Sie aus Überzeugung, das Richtige zu tun. Wenn Sie andere von Ihrer Haltung überzeugen wollen, tun Sie dies mit Freude, argumentieren Sie fair und vor allem im persönlichen Gespräch.

Mein halb ernst gemeinter Tipp an Novak Djokovic: Vielleicht ist eine Anmeldung zum Dschungelcamp die einfachere Variante, um legal nach Australien zu kommen.

Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen dieser Ausgabe.

Maria Schnyder-Indermitte

gmeind

Protokollsplitter Gampel-Bratsch	4
Informationen Polizeikommission	7
Ökologische Aufwertungen in Gampel	8
Protokollsplitter Steg-Hohtenn	9
Rückblick und Ausblick	10
Herzliche Gratulation	11

läbu

Anlaufstelle im Schulhaus	12
Schulhausgespenster	13
Jubla Steg im Wandel	14
Erneuerung Stiftungsrat	15
BiblioWeekend 2022	16
Büächtipp	17
Tagesstruktur Steg-Gampel	17
gd-Schule Bratsch	18
Naturpark Pfyn-Finges, Schulgarten	19
Schulgarten gd-Schule Bratsch	19

früziit

Bikeday	20
Gampel-Bratsch Tourismus	21
Naturpark Pfyn-Finges	21
Samariterverein Steg-Gampel	22
Sportbahnen Gampel-Jeizinen	22
Der Aletschfloh als Lehrmittel	23
STV Gampel	24
Yogastunden	25

persönlich

Yves Brantschen	26
-----------------	----

kultur

Alpwirtschaft	28
Klassik in Jeizinen	29

nahgfregt

Aus dem Gemeinderat Steg-Hohtenn	30
----------------------------------	----

glöjbu

Neuer Standort Hasler-Kreuz	32
Sanierung Antoniuskapelle	33

politik

Corona: wie weiter?	34
Engagiert für unsere Dörfer	34
SVP und freie Wähler	34

agseit

Agenda Weibil März bis Juni 2022	35
----------------------------------	----

Anja Brenner-Sarbach



Faszination Mobile

Fröhliches Glucksen und glückliches Lachen ertönen aus dem Kinderzimmer. Die Augen des Babys strahlen wie Marienkäfer. Immer und immer wieder berührt das Kleinkind mit seinen Ärmchen das Mobile über dem Wickeltisch, welches sich dadurch in Bewegung setzt. Das Aufeinandertreffen der Holzteile ertönt wie Musik. Die Farben der Blumen und Schmetterlinge vom Mobile bewegen sich vor seinem Gesicht, so bunt wie ein Regenbogen. Das Kind ist fasziniert.

Wann hast du das letzte Mal ein Mobile berührt und es damit zum Schwingen gebracht? Das Mobile gehört zu den ersten Dingen, die ein Kleinkind selbständig beeinflussen kann. Es bewegt sich eine Zeitlang und findet irgendwann sein Gleichgewicht. Dieses Bild passt auch zur Gestaltung von Veränderungen. Bei der kleinsten persönlichen Veränderung in der Partnerschaft, der Familie oder im Beruf bringen wir unser gesamtes Umfeld in Bewegung. Je nachdem, wie kraftvoll unser Veränderungsprozess in Gang gesetzt wird, machen wir damit tatsächlich mehr oder weniger Lärm und es dauert unterschiedlich lange bis unser Umfeld sein Gleichgewicht wiedererlangt hat. Unser neues Verhalten erzeugt Anpassungen im sozialen Umfeld.

Neues Verhalten kann Unsicherheiten auslösen. Dies kann unter Umständen als Bedrohung wahrgenommen werden. Mögliche Reaktionen darauf sind angreifen oder sich zurückziehen. Daraus können lautstarke Konflikte resultieren. Grössere Veränderungen lösen grössere Bewegungen aus und brauchen somit länger Zeit, bis das Ganze wieder ins Gleichgewicht kommt. Es ist gar nicht so einfach, diese ganzen Bewegungen, Schwingungen, mögliche Konflikte und damit verbundene Emotionen auszuhalten, bis sich schliesslich die gewünschte Harmonie einstellt.

Meine Überzeugung, dass jeder Mensch sein Bestmögliches versucht, motiviert mich, Leute in Veränderungsprozessen zu begleiten. In meinem Berufsalltag als Coach erlebe ich, dass persönliche Veränderungen mit ersten kleinen Schritten beginnen. Auch wenn der Wandel vorübergehend als emotional, anstrengend und herausfordernd erlebt wird, findet das Ganze irgendwann sein Gleichgewicht. Wichtige Entwicklungen haben stattgefunden und Zufriedenheit stellt sich ein.

Ich wünsche dir Mut und Zuversicht, dein persönliches Mobile in Bewegung zu bringen. Du wirst sehen, die Ergebnisse sind faszinierend!

**Herzlich,
Anja Brenner-Sarbach
Coach und Supervisorin**

Impressum

Herausgeber

Einwohnergemeinden
Gampel-Bratsch, Steg-Hohtenn
Vertreten durch die Kommission Media

Redaktion

Maria Schnyder-Indermitte

Kontakt

redaktion@weibil.ch

Leserbriefe und Berichte

Der Entscheid über Veröffentlichung und den Umfang der Leserbriefe liegt ausschliesslich bei der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, die eingegangenen Berichte zu kürzen. Bei der Auswahl der Berichte wird versucht, die Gemeinden angemessen zu berücksichtigen.

Nächste Ausgabe

Juni 2022

Redaktion: Maria Schnyder-Indermitte
Redaktionsschluss: 6. Mai 2022

Satz und Druck

Valmedia AG, Visp

Cartoon Gabriel Giger

g m e i n d

Protokollsplitter Gemeinderat Gampel-Bratsch

September 2021 bis Januar 2022

Festlegung der Steuergrundlagen 2022

Der Gemeinderat beschliesst gemäss Art. 232 des Steuergesetzes vom 10. März 1976 und Art. 31, Abs. 2 des Gemeindegesetzes vom 5. Februar 2004 für das Jahr 2022:

1. Anwendbarer Koeffizient auf die in den Art. 178 und 179 StG vorgesehenen Steueransätze (mind. 1.0, max. 1.5) 1.3
2. Betrag der Kopfsteuer, Art. 177 StG (mind. CHF 12.–, max. CHF 24.–) CHF 12.–
3. Betrag der Hundesteuer, Art. 182, Abs. 1 StG (mind. CHF 100.–, max. CHF 250.–) CHF 145.–

Der Gemeinderat beschliesst der Urversammlung (Gemeindelegislative) vom 29. November 2021 gemäss Art. 178 Abs. 5 und 6 des Steuergesetzes (StG) vom 10. März 1976 für das Jahr 2020 keine Anpassung der Indexierung zu unterbreiten: Kumulierte Indexierung der Gemeindesteuern bis und mit 2022 (mind. 100%, max. 170%) 145 %

Der Gemeinderat genehmigt gemäss Staatsratsentscheid vom 1. September 2021 folgende Zinssätze für das Jahr 2022:

Verzugszins	3.50 %
Rückerstattungszinssatz	3.50 %
Ausgleichszins	3.50 %
Vergütungszinssatz	
Vorauszahlungen	0.00 %

Festlegung der Rechnungslegungs- und Buchführungsgrundsätze – HRM 2

Gemäss VFFHGem Artikel 56 Anhang zur Jahresrechnung sind die Rechnungslegungs- und Buchführungsgrundsätze der Gemeinde festzulegen. Im Rahmen der Er-

arbeitung der Abschreibungstabelle wurden folgende Grundsätze festgehalten:

- Aktive und passive Rechnungsabgrenzung: Grenzwert CHF 0.–
- Steuererträge: Steuer-Soll-Prinzip
- Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten: Grenzwert CHF 50 000.–
- Aktivierungsgrenze für eigene Investitionen: Grenzwert CHF 20 000.–
- Finanzvermögen: Erfassung zum Buchwert
- Parzellierte Grundstücke von übrigen Tiefbauten (Bilanzkonto 1403) und Hochbauten (Bilanzkonto 1404) werden in den entsprechenden Sachgruppen erfasst und in der Folge abgeschrieben.
- Planmässige Abschreibungen VV:
 - Grundstücke (Konto 1400): 0 %
 - Strassen/Verkehrswege (Konto 1401; 7–10 %): 10 %
 - Wasserbau (Konto 1402; 7–10 %): 10 %
 - Übrige Tiefbauten (Konto 1403; 7–10 %): 7 %
 - Hochbauten (Konto 1404; 8–15 %): 10 %
 - Waldungen (Konto 1405): 0 %
 - Mobilien (Konto 1406; 35–60 %): 35 %
 - Übrige Sachanlagen (Konto 1409): 50 %
 - Immaterielle Anlagen (Konto 142): 35 %
 - Darlehen (Konto 144): zum Nominalwert
 - Beteiligungen, Grundkapitalien (Konto 145): 35 %
 - Investitionsbeiträge (Konto 146; 10–100 %): 35 %

- Regelung Abschreibung Restbuchwert: Ein Restbuchwert einer Position des VV von CHF 20 000.– oder tiefer ist innerhalb von 1 bis 3 Jahren abzuschreiben.

Der Gemeinderat beschliesst die oben aufgeführten Grundsätze für die nächsten 5 Jahre anzuwenden.

Budget 2022 Einwohnergemeinde Gampel-Bratsch –

2. Lesung und Genehmigung

Laufende Rechnung

Der Gemeinderat verabschiedet das Budget 2022 der laufenden Rechnung zu Handen der Urversammlung vom 29. November 2021 mit einem Gesamtaufwand von CHF 9 115 000.– und einem Gesamtertrag von CHF 8 951 500.– sowie einem daraus resultierenden Aufwandüberschuss von CHF 163 500.– und Selbstfinanzierungsmarge (Cash-flow) von CHF 1 614 000.–.

Investitionsrechnung

Der Gemeinderat verabschiedet das Budget 2022 der Investitionsrechnung zu Handen der Urversammlung vom 29. November 2021 mit Gesamtausgaben von CHF 5 161 000.– und Gesamteinnahmen von CHF 2 440 000.– sowie daraus resultierenden Nettoinvestitionen von CHF 2 721 000.–. Der budgetierte Finanzierungsfehlbetrag beträgt CHF 1 107 000.–.

Genehmigung Finanzierungsvorschlag Betriebsgesellschaft Gesundheitszentrum

Der Gemeinderat beschliesst, für die Gründung der Betriebsgesellschaft des regionalen Gesundheitszentrum eine Finanzierung von CHF 200 000.– bereitzustellen. Die Notwendigkeit einer Finanzierung und die Form (Aktienzeichnung oder Darlehen) ist zur Zeit noch offen.



Behandlung Gesuch Veranstaltung BikeDay 2021

Der Gemeinderat beschliesst, das Gesuch um Bewilligung des BikeDay vom 6. November 2021 von 10.00 bis 20.00 Uhr gemäss Anfrage mit den üblichen Auflagen zu genehmigen.

Behandlung Gesuch Veranstaltung Jeizibärg-Lauf 2021

Der Gemeinderat hat das Gesuch vom 12. Juli 2021 für die Veranstaltung Jeizibärg-Lauf 2021 behandelt und beschlossen, die Durchführung des 21. Jeizibärg-Laufs (Sportveranstaltung und Festbetrieb) vom Samstag, 17. Oktober 2021 von 10.00 bis 17.00 Uhr mit den üblichen Auflagen zu bewilligen.

Gesuch finanzielle Unterstützung Jeizibärg-Lauf 2021 – Skiclub Jeizinen

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Gesuch vom 14. November 2021 vom OK Jeizibärg-Lauf und beschliesst die Durchführung 2021 finanziell zu unterstützen.

Behandlung Gesuch finanzielle Unterstützung Klassik in Jeizinen 2022

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Gesuch vom 8. Oktober 2021 von der Organisation «Klassik in Jeizinen» und beschliesst die Konzertreihe 2022 finanziell zu unterstützen.

Erteilung einer Betriebsbewilligung – Stellplatz Lampertji 6, Anna Rotzer, 3945 Gampel

Anni Rotzer-Hildbrand stellt das Gesuch um Erteilung einer Betriebsbewilligung (Anpassung der bisherigen Bewilligung). Das Gesuch wurde im Amtsblatt Nr. 39 vom

1. Oktober 2021 sowie an den Anschlagkästen der Gemeinde publiziert. Die Einsprachefrist lief am 31. Oktober 2021 ab. Durch den Sicherheitsbeauftragten Philipp Hildbrand wurden die nötigen feuerpolizeilichen Kontrollen durchgeführt und für genügend erachtet.

Der Gemeinderat erteilt Anni Rotzer-Hildbrand die Betriebsbewilligung für das gewerbsmässige Angebot von Camping, Abstellplatz, Beherbergung sowie Speisen, alkoholfreien und alkoholischen Getränken zum Genuss vor Ort in den Räumlichkeiten und Plätzen auf der Parzellen Nr. 5249, 10134, 10135, 5261, 5258, 5243 und 5276 unter der Schildbezeichnung «Stellplatz Lampertji 6 Gampel» ab dem 1. Juli 2021.

Erteilung einer Betriebsbewilligung – Restaurant Park, Liliane Tscherry-Holzer, 3945 Gampel

Liliane Tscherry-Holzer stellt das Gesuch um Erteilung einer Betriebsbewilligung. Das Gesuch wurde im Amtsblatt Nr. 45 vom 12. November 2021 sowie an den Anschlagkästen der Gemeinde publiziert. Die Einsprachefrist lief am 11. Dezember 2021 ab. Durch den Sicherheitsbeauftragten Philipp Hildbrand wurden die nötigen feuerpolizeilichen Kontrollen durchgeführt und für genügend erachtet.

Der Gemeinderat erteilt Liliane Tscherry-Holzer die Betriebsbewilligung für das gewerbsmässige Angebot von Speisen und Getränken vor Ort, zum Liefern und Mitnehmen und Beherbergung in den Räumlichkeiten und Plätzen an der Adresse Alpstrasse 23, Jeizinen, 3945 Gampel (Parzelle Nr. 1145) unter der Schildbezeichnung «Restaurant Park» ab dem 18. Dezember 2021.

Erteilung einer Betriebsbewilligung – Restaurant Traube, Heidi Werren, 3945 Gampel

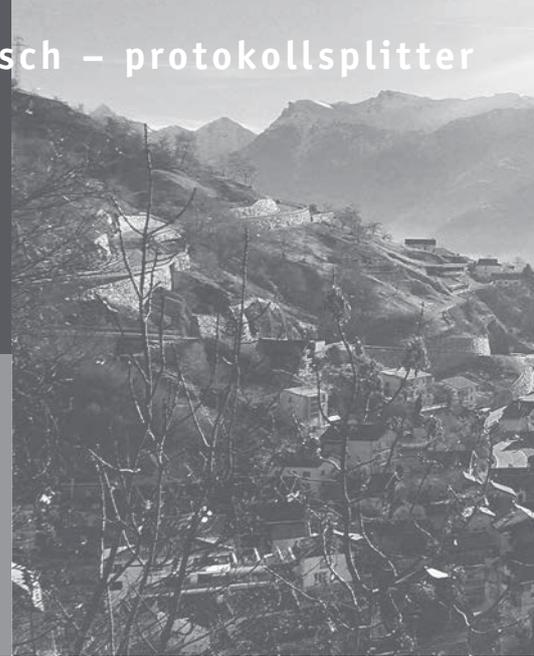
Heidi Werren stellt das Gesuch um Erteilung einer Betriebsbewilligung. Das Gesuch wurde im Amtsblatt Nr. 41 vom 15. Oktober 2021 sowie an den Anschlagkästen der Gemeinde publiziert. Die Einsprachefrist lief am 14. November 2021 ab. Durch den Sicherheitsbeauftragten Philipp Hildbrand wurden die nötigen feuerpolizeilichen Kontrollen durchgeführt und für genügend erachtet.

Der Gemeinderat erteilt Heidi Werren die Betriebsbewilligung für das gewerbsmässige Angebot von Speisen und Getränken vor Ort, zum Liefern und Mitnehmen in den Räumlichkeiten und Plätzen an der Adresse Burketen 1, 3945 Gampel (Parzelle Nr. 1781) unter der Schildbezeichnung «Restaurant Traube» ab dem 1. Januar 2022.

Erteilung einer Betriebsbewilligung – Restaurant und Bar Üflänge, Hildi Zuber, 3945 Gampel

Hildi Zuber stellt das Gesuch um Erteilung einer Betriebsbewilligung. Das Gesuch wurde im Amtsblatt Nr. 44 vom 5. November 2021 sowie an den Anschlagkästen der Gemeinde publiziert. Die Einsprachefrist lief am 4. Dezember 2021 ab. Durch den Sicherheitsbeauftragten Philipp Hildbrand wurden die nötigen feuerpolizeilichen Kontrollen durchgeführt und für genügend erachtet.

Der Gemeinderat erteilt Hildi Zuber die Betriebsbewilligung für das gewerbsmässige Angebot von Speisen und Getränken vor Ort, zum Liefern und Mitnehmen in den Räumlichkeiten und Plätzen auf der Parzelle Nr. 1A, Plan Nr. 44 unter der Schildbezeichnung «Restaurant und Bar Üflängen» ab dem 18. Dezember 2021.



Festlegung Ladenöffnung 2022

Gemäss Mitteilung der Dienststelle für Industrie, Handel und Arbeit vom 2. September 2021 hat der Gemeinderat allfällige Verlängerungen oder Ausnahmen festzulegen und zu melden. Nach Rücksprache mit dem Gewerbeverein und der Gemeinde Steg-Hohntenn ist einzig ein Sonntagsverkauf am Open Air Wochenende wie folgt vorzusehen: Sonntag, 21. August 2021.

Der Gemeinderat beschliesst gestützt auf Artikel 3 des Reglements vom 23. Oktober 2002 betreffend die Ladenöffnung folgendes:

An welchem Tag findet die wöchentliche verlängerte Öffnung statt?

Keine wöchentliche verlängerte Öffnung

An welchen beiden Tagen wird eine Ausnahmegewilligung (Sonn- oder Feiertag) erteilt? Ein Datum muss in einem Zusammenhang mit einem Ereignis stehen. Um welches Ereignis handelt es sich?

Sonntagsverkauf: 21. August 2021 (Ereignis: Open Air Gampel)

An welchen drei Werktagen wird während der Weihnachtszeit (01.–23.12.2021) eine verlängerte Öffnung gewährt?

Kein Weihnachtsverkauf

Definition Preise Einzelfahrten Luftseilbahn Gampel-Jeizinen mit Magic Pass

Der Gemeinderat beschliesst auf Antrag des Verwaltungsrats der Sportbahnen Gampel-Jeizinen AG, dass während der Wintersaison den Inhabern des Magic Passes für Einzelfahrten mit der Luftseilbahn Gampel-Jeizinen ein Rabatt von 50% auf den Fahrpreis gewährt wird.

Anpassung Gebühren Parkkarte für Inhaber einer Saisonkarte der Sportbahnen Gampel-Jeizinen AG (ehemals GTGJ AG)

Die Sportbahnen Gampel-Jeizinen AG sind in diesem Jahr dem Verbund «Magic Pass» beigetreten. Damit gibt es kein Saisonabonnement mehr, welches ausschliesslich für das Skigebiet Jeizinen gültig ist. Der Gemeinderat beschliesst, dass das bisherige Angebot einer vergünstigten Parkkarte nicht fortgeführt werden kann.

Festlegung Feuerverbot

Der Gemeinderat verhängt gemäss den kantonalen Richtlinien bei einer Waldbrandgefahr und auf Antrag der regionalen Feuerkommission ab Stufe 4 (grosse Gefahr) ein grundsätzliches Feuerverbot auf dem gesamten Gemeindegebiet.

Genehmigung Vereinbarung Feuerwehr

Der Gemeinderat genehmigt auf Antrag der regionalen Feuerkommission die vorliegende Vereinbarung, welche die Organisation der Stützpunktfeuerwehr mit den beteiligten Gemeinden Gampel-Bratsch, Steg-Hohntenn und Ergisch regelt.

Beförderungen 2022 Stützpunktfeuerwehr Gampel-Steg

Der Gemeinderat beschliesst auf Antrag der interkommunalen Feuerwehrkommission folgende Beförderungen der AdF:

Einteilung	Grad	Name	Vorname	Neuer Grad	Funktion
Kdo	Kpl	Steiner	Christian	Lt	Fw Kdt Stv
Zug 1	Kpl	Gattlen	Aldo	Lt	Zgfhr Stv Z1
Zug 2	Kpl	Rotzer	Emanuel	Lt	Zgfhr Stv Z2
Zug 1	Sdt	Amacker	Steve	Kpl	Grfhr Z1
Zug 2	Sdt	Fryand	Sebastian	Kpl	Grfhr Z2
Zug 2	Sdt	Hildbrand	Diego	Kpl	Grfhr Z2

Die Feuerkommission hat in Absprache mit dem Kommando entschieden aufgrund der sanitären Situation im Februar dieses Jahres keine Agatha-Feier abzuhalten. Die Feier soll nachgeholt werden, sobald es die Situation zulässt.

Genehmigung Mietvertrag Tagesstruktur Steg-Gampel

Der Gemeinderat genehmigt auf Antrag der Kommission Tagesstruktur Steg-Gampel den vorliegenden angepassten Mietvertrag für die Erweiterung der Kapazitäten.

Beschluss neue Rubrik «Politik» Weibil

Der Gemeinderat beschliesst auf Antrag der Redaktion des Gemeindemitteilungsblatts «Weibil» eine neue Rubrik «Politik» einzuführen. Diese Rubrik soll den Parteien die Möglichkeit geben, sich zur Gemeindepolitik zu äussern.

Arbeitsvergaben Einwohnergemeinde

Der Gemeinderat beschliesst folgende Arbeitsvergaben (> CHF 10000.-):

Ebatec AG, 3952 Susten
Bauarbeiten Sanierung
Kummenweg Jeizinen CHF 27 296.55

Allianz Suisse AG, 8010 Zürich
Sach- und Ertragsausfallversicherung
CHF 73 500.00

Valvert Gartenbau AG, 3952 Susten
Umsetzung Bepflanzungskonzept
CHF 60 240.95

Zumofen & Glenz AG, 3940 Steg
Ingenieurmandat Sanierung
Strasse Zur Alten Post CHF 33 602.40



*Aredis Archivierungsdienstleistungen GmbH,
3007 Bern*

Unterstützung bei der Einführung
der Geschäfts- und Dokumenten-
verwaltungssoftware CHF 10 533.05

Geoplan AG, 3940 Steg

Mandat Bauherrenunterstützung
Hochwasserschutz Tschingel Los 3
CHF 37 543.05

Getaz Miauton AG, 3930 Visp

Anschaffung Steingut Erweiterung
Urnenfriedhof Gampel CHF 13 601.25

Robert Aebi AG, 3952 Susten

Anschaffung Mähmaschine CHF 25 667.–

Geoplan AG, 3930 Steg

Mandat Überarbeitung Notfall- und
Interventionsplanung Hochwasser
CHF 18 991.05

Fuchs Thun AG, 3600 Thun

Anschaffung Spielgeräte Sanierung
Spielplatz Niedergampel CHF 22 851.95

Informationen aus der Polizeikommission

Parkraumbewirtschaftung

Die Kommission hat ein Inventar sämtlicher öffentlicher Parkplätze auf dem Gemeindegebiet (Gampel, Niedergampel, Bratsch, Engersch, Jeizinen) erstellt.

Dies mit dem Ziel ein einheitliches Parkregime und die Einteilung in unterschiedliche Zonen (Kurzzeit, Langzeit etc.) festzulegen. Grundsätzlich sollen für alle öffentliche Parkplätze Gebühren erhoben werden, was zurzeit noch nicht der Fall ist.

So werden auch die Möglichkeiten der Ausstellung und Gültigkeit der Parkkarten allenfalls für unterschiedliche Zonen und Gemeindegebiete evaluiert.

Bargeldloses Parkieren

Seit nun schon mehr als einem Jahr kann an allen unseren Parkuhren bargeldlos bezahlt werden. Die Parkgebühren können bequem mit der Parkingpay-App oder einfach per TWINT entrichtet werden.

Natürlich kann aber auch weiterhin mit Bargeld bezahlt werden.

Tempo30 Niedergampel

In Zusammenarbeit mit der Dienststelle für Mobilität wird geprüft auf welchen Streckenabschnitten die Begrenzung auf eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h möglich ist.

Zu beachten ist, dass dabei im Unterschied zur ZONE30 die Vortrittsrechte für sämtliche Verkehrsteilnehmer und Fussgänger gleichbleiben.

Geschwindigkeitskontrollen

Der Gemeinderat hat festgelegt, dass vorerst durch präventive Messungen mittels eines am Strassenrand angebrachten Messgerätes, welches die Fahrzeugführer direkt auf die gefahrene Geschwindigkeit aufmerksam macht und die Publikation dieser Massnahmen die Verkehrsteilnehmer zu sensibilisieren.

In einer zweiten Phase werden dann durch die Gemeindepolizei Radarmessungen durchgeführt und Bussen erhoben.

Gilbert Murmann



Ökologische Aufwertungen und Neugestaltungen in Gampel

Gampel-Bratsch – *In der modernen Siedlungslandschaft gehen naturnahe Lebensräume immer mehr verloren. Die bauliche Entwicklung mit zunehmender Verdichtung setzt unserer Natur- und Kulturlandschaft und die damit verbundene Biodiversität stark unter Druck. Grünflächen von hoher Qualität sind der Schlüssel zu einem lebenswerten, klimaverträglichen Siedlungsraum. Mit Alleebäumen, blütenreicher Bepflanzung und Strukturen wie Sträuchern können wir wertvolle Räume schaffen und gleichzeitig den Aufwand für die Pflege senken. Einheimische Pflanzenarten stiften Identität und Verbundenheit. Sie stärken die Biodiversität und leisten einen grossen Beitrag dazu, dass man sich im Dorf wohlfühlt.*

Die Gemeinde Gampel-Bratsch hat sich zum Ziel gesetzt, im Siedlungsraum mehr naturnahe Räume zu schaffen und so auch die Lebensqualität zu erhöhen. Gemeinsam mit dem Naturpark Pfyn-Finges wurden die

Gemeindeflächen beurteilt und die Um- und Neugestaltung definiert. Schritt für Schritt werden nun Flächen in naturnahe Lebensräume umgestaltet.

Der Naturpark unterstützt die Gemeinde dabei mit seinem Fachwissen, der Koordination und Bauleitung. Zudem beteiligt er sich zur Hälfte an den Kosten.

2021 wurde bereits der Schulgarten realisiert und die Pflege der Grünfläche beim Sportplatz angepasst. Zudem wurde die Umgebung der Sitzgelegenheit westlich des Dorfes von den Steinen befreit, mit Humus aufgefüllt und mit einer einheimischen Wildblumenwiese eingesät. Nach dem Ansähen sieht man zuerst Gräser und Unkräuter. Die Wildblumen bilden im ersten Jahr zuerst Blatt-Rosetten und im zweiten Jahr zeigen sich die ersten Blüten. Eine schöne Blumenwiese braucht Zeit zum Wachsen und es ist spannend, die Entwicklung zu verfolgen.

Auch die Planung der Neugestaltung der verschiedenen Teilflächen entlang der Kantonstrasse wurde in Angriff genommen. Der Dorfeingang als Visitenkarte der Gemeinde wird nun aufgewertet. Die Arbeiten werden im Frühling 2022 starten. Wir werden in den nächsten Weibil-Ausgaben laufend darüber berichten. Heute stellen wir Ihnen die Hauptgestaltungs-elemente vor:

Teilbereich Ost

- Zustand** Monotone Wiese und Schotterbeet (Abb. 1)
- Ziel** Visitenkarte (Eingangspforte) verschönern mit sanfter Hügel-landschaft und Förderung der Biodiversität mit einheimischen Pflanzen und Sträuchern.

Teilbereich West

- Zustand** Wiese mit Open-Air Gampel Pyramide und Steinbock (Abb. 2)
- Ziel** Sitzplatz für Bewohner mit Ausblick Richtung Westen, Förderung der Biodiversität, Inspiration für eigene Gartengestaltung
- Zusatz** Pyramide wird saniert, dient als Kletterhilfe für Rosen und als neuer Sitzplatz

Eingangsbereich Nord

- Zustand** Schotterbeet (Abb. 3)
- Ziel** Blumenrabatt, Bepflanzung mit Blumenziegeln – Thymianmischung



3 Heutiger Zustand Schotterbeet



1 Jetziger Zustand Teilstück Ost – Monotone Wiese

2 Open-Air Gampel Pyramide

Protokollsplitter Steg-Hohtenn

Wasserversorgung Hohtenn

Für die beim Bau des Mittaltunnels erfüllte Stärchbalmquelle konnte vom Kanton kein Realersatz angeboten werden. Die vom Kanton vorgeschlagene Lösung sieht vor, dass Steg-Hohtenn von der Gemeinde Gampel-Bratsch 4 Sekundenliter Trinkwasser aus dem Ritistollen kauft. Damit dieses in das Trinkwassernetz der Gemeinde Steg-Hohtenn eingeleitet werden kann, muss auch die Wasserleitung im Mittaltunnel, welche im Besitz des ASTRA ist, genutzt werden. Das heisst, dass einerseits eine Vereinbarung zwischen dem ASTRA, der Gemeinde Gampel-Bratsch und der Gemeinde Steg-Hohtenn und andererseits eine weitere Vereinbarung zwischen den beiden Gemeinden abgeschlossen werden muss. Die erfüllte Stärchbalmquelle wird vom Kanton mit dem Betrag von Franken 410 668 abgegolten.

Kauf Parzelle 1539

Die Gemeinde hat die Parzelle 1539 östlich vom Kindergartenpavillon käuflich erworben als Bodenreserve für eine allfällig notwendig werdende Erweiterung des Schulhausareals.

Gemeindepolizei

Die Gemeinde Steg-Hohtenn hat keine eigene Gemeindepolizei und ist auch keiner Regionalpolizei angeschlossen. Da immer mehr Aufgaben im Bereich Polizeiwesen vom Kanton an die Gemeinde delegiert werden, wird der Anschluss an eine Regionalpolizei geprüft.

SBB Tageskarten

Aufgrund der Corona-Pandemie waren die SBB-Tageskarten im Jahr 2021 ein Verlustgeschäft. Gleichwohl hat der Gemeinderat

beschlossen, auch für 2022 wieder SBB-Tageskarten zur Verfügung zu stellen. Allerdings wird nur noch eine Karte pro Tag angeboten. Die allgemeinen Geschäftsbedingungen wurden angepasst und auf der Gemeindeforumseite aufgeschaltet.

Industriezone Steg

Die Industriezone von Steg ist von grosser kantonaler Bedeutung und diese ist – wie auch die Industriezone von Niedergesteln – nicht oder schlecht erschlossen. Neben der regionalen Projektgruppe unter der Leitung vom Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis (RWO) wurde eine gemeindeinterne Arbeitsgruppe gebildet, welche bei der Erarbeitung einer möglichen Entwicklung der Industriezone mitwirken soll.

Tourismus

Die Gemeinde Steg-Hohtenn ist seit dem 01.01.2022 nur noch Mitglied beim Tourismusverein Lötschental. Das entsprechende Reglement über die Kurtaxe wurde an der Urversammlung vom 1. Dezember 2021 genehmigt und wurde dem Staatsrat zur Homologation unterbreitet.

Projekt Zusammenlegung technische Betriebe mit Gampel-Bratsch

Ende 2020 und anfangs 2021 haben die Gemeinderäte von Steg-Hohtenn und Gampel-Bratsch beschlossen, ein Projekt in Auftrag zu geben mit dem Ziel, die Technischen Betriebe inkl. Sicherheitsdelegierte zusammenzulegen. An einer gemeinsamen Sitzung Anfang September hat die Gemeinde Gampel-Bratsch informiert, dass sie dieses Projekt nicht weiterverfolgen will. Mit dieser Entscheidung ist aus Sicht der Gemeinde Steg-Hohtenn auch eine Gemeindefusion in weite Ferne gerückt.

Projekte

In einem Arbeitspapier hat die Bewegung «zämu fär Stäg-Hohtee» sieben Handlungsfelder definiert. In einem ersten Schritt sollen folgende Themen aufgenommen werden:

- Langsamverkehr
- Kommunikation und Ortsmarketing
- Erlebnisweg
- Begegnungsfest
- Biodiversität
- Begrünung und Beschattung
- Orte der Begegnung.

Antoniuskapelle

Die Sanierungsarbeiten an der Antoniuskapelle sind abgeschlossen. Sofern möglich soll sie im Frühjahr feierlich eingeweiht werden.

Gesundheitszentrum Gampel-Bratsch

In Zusammenarbeit mit dem Ehepaar Brunner (Arztpraxis Lötschberg), hat die Gemeinde Gampel-Bratsch das Projekt «Gesundheitszentrum» initiiert, um die medizinische Grundversorgung sicherzustellen. Neben anderen interessierten Gemeinden beteiligt sich auch die Gemeinde Steg-Hohtenn an diesem Projekt.

Wanderwege

Der untere Wanderweg von Ladu in die Imine musste aus Sicherheitsgründen gesperrt werden. Eine entsprechende Hinweistafel wurde angebracht.

Invasive Neophyten

Auch auf unserem Gemeindegebiet gedeihen immer mehr invasive Neophyten. Als erste Massnahme wurde im Herbst ein



Flyer gestaltet, auf dem die am häufigsten vorkommenden Pflanzen aufgeführt wurden. Die Bevölkerung ist gebeten, solche Pflanzen wirksam zu bekämpfen.

Kantonales Energiegesetz

Die Vernehmlassung zum neuen kantonalen Energiegesetz hat Moritz Steiner, ehemaliger Adjunkt der Dienststelle für Energie und Wasserkraft, im Auftrag der Gemeinde analysiert. Aufgrund seiner Ausführungen hat die Gemeinde die entsprechenden Anmerkungen in die Vernehmlassung (online) einfließen lassen.

Bodenverkauf

Die Strassenparzelle 2525 erschliesst nur noch die Parzelle von Frau Zurbriggen Sarbach Fabienne. Sie hat daher die Gemeinde angefragt, ob sie diese Parzelle käuflich erwerben könne. Da der Wert des Verkaufs 5% der Bruttoeinnahmen des letzten Verwaltungsjahres nicht übersteigt, lag der Entscheid in der Kompetenz des Gemeinderates, welcher dem Verkauf zugestimmt hat.

Sanierung Rhonebrücke Gesch – Turtig

Gemäss Information von Martin Hutter, Chef der Dienststelle für Nationalstrassenbau, wird die Rhonebrücke Gesch – Turtig erst im Jahr 2024 für die Total-sanierung gesperrt.

Unterhalt Galdikanal

Mit der Firma Wyssen Strassenunterhalt wurde im Jahr 2015 ein Vertrag über 6 Jahre für das Mähen vom Galdi abgeschlossen. Dieser Vertrag wurde mit den gleichen Bedingungen für weitere 6 Jahre verlängert.

Feuerwehr

Durch den Beitritt der Gemeinde Ergisch zur Sützpunktfeuerwehr Gampel-Steg musste das Organisationsreglement angepasst werden. Der Gemeinderat hat dieses genehmigt. Gleichzeitig nimmt der Gemeinderat zur Kenntnis, dass das Pflichtenheft der Feuerwehr angepasst wurde.

Ladustrasse

Bei der Barriere auf der Ladustrasse haben Unbekannte die Schliessvorrichtung unrechtmässig entfernt, indem der Bolzen zersägt und mitsamt dem Schloss entfernt wurde. Inzwischen wurde ein neues Schloss angebracht. Wir weisen mit Nachdruck darauf hin, dass die Ladustrasse wie bisher beim ersten Schneefall gesperrt wird und die Sperrung aufgehoben wird, sobald die Strasse wieder befahrbar ist. In dringenden Fällen kann bei der Gemeinde gegen eine Gebühr von CHF 150.– eine vorübergehende Öffnung beantragt werden. Hingegen wird die Strasse während der Sperrung auch bei einer vorübergehend verlangten Öffnung nicht geräumt und jede Benutzung erfolgt auf eigene Gefahr.

Personelles

Frau Kerstin Mussmann aus Steg wird am 1. August 2022 bei der Gemeindeverwaltung ihre Ausbildung zur Kauffrau beginnen.

Für die neu geschaffene Stelle Bau und Infrastruktur konnte Herr Benjamin Zenhäusern aus Eggerberg verpflichtet werden.

Wir heissen beide herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Rückblick und Ausblick

«Es ist ein langer Weg vom Beginn einer Sache bis zu ihrer Durchführung».

Molière

Mit diesem Gedanken blicke ich auf mein erstes Präsidialjahr zurück. Ein Jahr reich an Erfahrung und ebenso reich an Herausforderungen.

Ungeplante Personalausfälle gleich im Januar haben mir den Einstieg nicht einfach gemacht. Die Mitarbeitenden in der Gemeindeganzlei haben in dieser Situation Ausserordentliches geleistet, tatkräftig unterstützt von Trudy Kalbermatter aus Niedergesteln und Ingrid Volken Bregy aus Gampel. Diese Solidarität zu erfahren war etwas vom schönsten, das mir im vergangenen Jahr widerfahren ist. Herzlichen Dank.

Ein grosser Dank geht auch an meine Gemeinderatskollegin und die Gemeinderatskollegen für die gute Zusammenarbeit. Aufgegleiste Projekte wurden angepackt oder vorangetrieben, neue Projekte in Angriff genommen. Und das alles im Nebenamt – keine Selbstverständlichkeit!

In meinen Dank schliesse ich auch alle Mitarbeiter*innen ein die sich bereit erklärt haben, in Kommissionen und Projektgruppen mitzuarbeiten und damit wesentlich zur künftigen Entwicklung unserer Gemeinde beitragen.

Auch das angebrochene Jahr wird nicht einfach. Für die Gemeindeverwaltung steht neben wichtigen personellen Veränderungen die Umstellung vom HRM1 (Harmonisiertes Rechnungs-Modell) auf HRM 2 an. Gleichzeitig wird im April mit der Einführung einer neuen Software begonnen, die im August abgeschlossen sein sollte. Jede



v.l.: Gemeinderat Beno Kippel, Jubilarin Irene Locher-Welschen, Gemeindepräsident German Gruber, Gemeinderat Stefan Martig

Software-Umstellung bedeutet für alle Beteiligten Mehrarbeit und eine riesengrosse Herausforderung. Aber auch wir vom Gemeinderat werden uns an neue Arbeitsabläufe gewöhnen müssen. Und mit den angefangenen Projekten und der Umsetzung der geplanten Investitionen wartet ein weiteres arbeitsreiches Jahr auf uns.

Mit der Strategie 2024 wurde definiert, in welche Richtung sich unsere Gemeinde entwickeln soll. Auch im Jahr 2022 wollen wir an der Umsetzung dieser Strategie weiterarbeiten.

Fronleichnam, Bundesfeier, Jubilarennass, Begrüssung der Neuzuzüger, Neujahrsempfang mit Jungbürgerfeier und diverse Personalanlässe – diese Aufzählung ist nicht abschliessend! Einmal mehr mussten diese Anlässe abgesagt werden. COVID 19 schränkt unsere sozialen Kontakte immer noch stark ein. Wir alle wünschen uns, dass diese Pandemie bald vorbei ist und wieder Normalität einkehrt.

Möge das Jahr 2022 ...

... uns Freiheiten zurückgeben, die wir als selbstverständlich hingenommen hatten;

... ermöglichen, dass wir wieder ohne Bedenken aufeinander zugehen, uns die Hand reichen, uns umarmen können.

«Es ist dumm, sich über das Virus zu ärgern. Es kümmert es nicht.»

(An die aktuelle Situation angepasstes Zitat von Marc Aurèl)

In diesem Sinne: bleiben wir zuversichtlich und üben wir uns in Geduld und Toleranz.

Astrid Hutter
Gemeindepräsidentin

Herzliche Gratulation

Frau **Irene Locher-Welschen** konnte am 23. November 2021 in ihrem Heim in Gampel ihren 90. Geburtstag feiern. Der Gemeinderat von Gampel-Bratsch gratuliert der Jubilarin im Namen der Gemeinde und wünscht ihr weiterhin viel Gesundheit und ein erfülltes Leben.

Frau **Lydia Zengaffinen-Tenisch** konnte am 1. Dezember 2021 in ihrem Heim in Gampel ihren 90. Geburtstag feiern. Coronabedingt wurde auf einen Besuch durch den Gemeinderat verzichtet. Der Gemeinderat von Gampel-Bratsch gratuliert der Jubilarin im Namen der Gemeinde und wünscht ihr weiterhin viel Gesundheit und ein erfülltes Leben.

Herr **Karl Locher** konnte am 20. Januar 2022 in seinem Heim in Niedergampel seinen 90. Geburtstag feiern. Coronabedingt wurde auf einen Besuch durch den Gemeinderat verzichtet. Der Gemeinderat von Gampel-Bratsch gratuliert dem Jubilar im Namen der Gemeinde und wünscht ihm weiterhin viel Gesundheit und ein erfülltes Leben.

Herr **Hermann Steiner** konnte am 23. Januar 2022 in seinem Heim in Niedergampel seinen 90. Geburtstag feiern. Coronabedingt wurde auf einen Besuch durch den Gemeinderat verzichtet. Der Gemeinderat von Gampel-Bratsch gratuliert dem Jubilar im Namen der Gemeinde und wünscht ihm weiterhin viel Gesundheit und ein erfülltes Leben.

über 90 Jahre

Anna Schnyder-Kalbermatten, Gampel	11.04.1923
Heinrich Antonioli, Gampel	28.06.1928
Anna Brenner-Burkard, Gampel	01.03.1929
Emil Brenner, Steg	01.03.1929
Agnes Schnyder, Gampel	23.03.1931
Elsa Schnyder-Schnyder, Bratsch	24.03.1931
Regina Bregy-Imboden, Steg	11.05.1923

90 Jahre

Josefa Brunner-Schnyder, Gampel	18.03.1932
Emma Schnyder, Bratsch	20.03.1932
Frieda Steiner-Zeiter, Niedergampel	28.04.1932
Eligius Aschilier-Werlen, Steg	28.06.1932

85 Jahre

Thekla Ida Indermitte-Meichtry, Hohtenn	18.03.1937
Marcel-Vitus Imboden-Schaller, Steg	16.04.1937
Marie Luisa Hildbrand-Schnyder, Gampel	21.04.1937
Rosa Agnes Zumofen-Martig, Steg	30.04.1937
Alfred Josef Steiner-Ruppen, Hohtenn	10.05.1937
Irma Kohlbrenner-Locher, Bratsch	13.05.1937
Berchtold Fryand-Locher, Steg	31.05.1937
Oskar Hildbrand, Gampel	17.06.1937

80 Jahre

Walter Maag-Lengen, Hohtenn	08.03.1942
Christina Bitz-Schnyder, Gampel	12.03.1942
Hans Ulrich Huber, Gampel	21.03.1942
Josef Traugott Brunner, Gampel	25.03.1942
Urban Brenner-Imboden, Steg	26.03.1942
Emilia Brenner-Imhof, Steg	17.05.1942
Margrit Werren-Schranz, Gampel	21.05.1942
Ruth Hoen, Gampel	05.06.1942
Peter Marie Gemmet-Steiner, Steg	25.06.1942
Franz Schnyder, Niedergampel	27.06.1942

läbu

Anlaufstelle im Schulhaus

Region – **Ab dem 01.01.2022 wird in den Schulhäusern der Kolibri Schulen Schulsozialarbeit angeboten. Die Schulsozialarbeit hört zu, unterstützt und vermittelt.**

Die Schulsozialarbeit ist eine Dienstleistung des Sozialmedizinischen Zentrums Oberwallis und wird seit nun mehr als zehn Jahren erfolgreich in derzeit neunzehn Oberwalliser Gemeinden angeboten. Das Spezielle an der Schulsozialarbeit ist, dass die Schulsozialarbeiter*innen ihre Büros direkt in den Schulhäusern haben. In rund 30 Oberwalliser Schulhäusern kann die Schulsozialarbeit regelmässige Sprechzeiten anbieten. Das bedeutet, dass Schüler*innen, deren Eltern sowie Lehrpersonen sich während oder nach den Unterrichtszeiten sehr unkompliziert und niederschwellig bei der Schulsozialarbeit melden können. Die Dienstleistung ist kostenlos und wird vollständig durch die beteiligten Gemeinden finanziert.

Dreijährige Pilotphase

Die Schulsozialarbeit wird in den Kolibri-Schulhäusern vorerst im Rahmen einer dreijährigen Pilotphase eingeführt. Gegen Ende der Pilotphase werden Schüler*innen, Lehrpersonen sowie Eltern aus den Gemeinden zu ihren Erfahrungen mit der Schulsozialarbeit befragt. Diese Befragungen sollen Erkenntnisse über die Weiterführung und die weitere strategische Ausrichtung der Schulsozialarbeit liefern.

Nicht nur Krisenintervention

Zu den häufigsten Themen gehören Konflikte unter Peers, die Integration in der Klasse oder Gruppe, die elterliche Sorge

oder Betreuung, die Gesundheit und die Leiblichkeit sowie Grenzverletzungen und Gewalt. Am zahlreichsten wird die Schulsozialarbeit in den Stufen 5–7H sowie in der 100S aufgesucht. Die Schulsozialarbeit ist aber nicht nur eine Anlaufstelle in Krisensituationen. Die Sensibilisierung der Schüler*innen im Rahmen von Präventionsanlässen, aber auch die Information der Eltern anlässlich von Elternveranstaltungen oder die aktive Mitarbeit bei Schulhausprojekten sind genauso wichtig. Die Schulsozialarbeit organisiert in den jeweiligen Schulzentren gemeinsam mit den Lehrpersonen und in Zusammenarbeit mit Jugendarbeitsstellen, der Gesundheitsförderung Wallis, der Kantonspolizei und anderen Institutionen verschiedene Anlässe mit Präventionscharakter und trägt so zur Stärkung der Kompetenzen bei den Schüler*innen und letztlich auch zu einem positiven Schulhausklima bei.

Vertraulich und allparteiisch

Ein wichtiges Merkmal der Schulsozialarbeit ist die Vertraulichkeit und die Allparteilichkeit. Schulsozialarbeiter*innen sind Fachpersonen der Sozialen Arbeit mit entsprechenden Zusatzqualifikationen und unterstehen der beruflichen Schweigepflicht. Zudem sind sie von der Schule unabhängig und können sich für alle Parteien gleichermaßen einsetzen.

Unterstützt und vermittelt

Die Dienstleistungen der Schulsozialarbeit Oberwallis können in den Gemeinden der Kolibri Schulen von den Kindern sowie deren Eltern und Lehrpersonen gerne genutzt werden. Zögern Sie nicht, sich unverbindlich und vertraulich bei Fragen oder Un-

sicherheiten aller Art in Bezug auf die Erziehung Ihres Kindes oder seines Wohlbefindens in der Schule bei der zuständigen Schulsozialarbeiterin, Frau Natascha Grand, zu melden.

Michael Schnidrig
Teamleiter Schulsozialarbeit



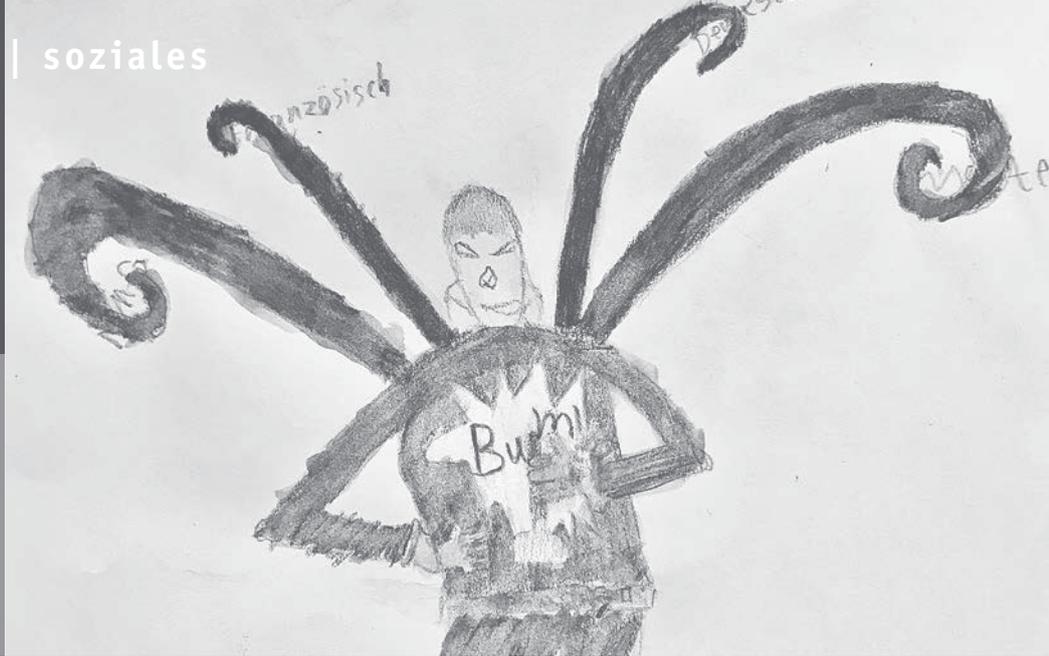
Zuständige Sozialarbeiterin
Natascha Grand
Tel. 076 413 38 00
natascha.grand@smzo.ch

- Montagvormittag: PS Steg (Zimmer Spielgruppe)
- Montagnachmittag: PS Gampel (2. Stock / ehemaliges SL-Büro)
- Dienstagvormittag: OS Gampel (1. Stock / Zimmer 13)
- Dienstagnachmittag: PS Turtmann (Bibliothek / nach dem Unterricht Zimmer 31)

Weitere Kontaktmöglichkeiten und Informationen sind auf der Webseite der Schulsozialarbeit zu finden (www.schulsozialarbeit-oberwallis.ch), wo auch die Möglichkeit zur anonymen Kontaktaufnahme angeboten wird sowie auf der Webseite der Kolibri-Schulen unter www.kolibri-schulen.ch/angebote (unter dem jeweiligen Standort).

Mit diesem QR-Code gelangen Sie zu einem kurzen Erklärvideo der SSA.





Das Schulhausgespenst sorgt für Aufregung.

Aus dem Schulhausalltag: Schulhausgespenster

Steg-Hohtenn – *Es ist schwer zu beweisen, scheint aber immer wieder vorzukommen, dass es in Schulhäusern ein hauseigenes Schulhausgespenst gibt. Dabei ist zu beachten, dass Schulhausgespenster nicht mit den guten Schulhausgeistern zu verwechseln sind. Von denen gibt es nämlich auch jede Menge. Sie sind unverzichtbar und erleichtern den Schulhausalltag ungemein.*

Die Gespenster hingegen gehören einer anderen Spezies an. Sie sind einfallsreich, listig, leicht biestig, hartnäckig und manchmal auch etwas unerfreulich. In den meisten Fällen werden sie unerwartet aktiv und überraschen uns mit ihrem Schabernack. So oder so bereiten sie uns oft Kopfzerbrechen.

In einem Jahr hatte das Gespenst in der Toilette sein Unwesen getrieben. Immer wieder hatte es sich einen Spass daraus gemacht, die WCs zu verstopfen. Dabei war es sehr einfallsreich. Was immer in Reichweite war und in eine WC-Schüssel passte, landete auch dort. Mit viel Einfallsreichtum konnten wir dem Gespenst diesen Schabernack verleiden. Lange gab es nur fix montierte Händetrocknungsgelegenheiten im Schulhaus Steg und das Gespenst gab Ruhe.

Gespenster sind jedoch findige Geschöpfe. Denn der nächste Streich folgte sogleich. Immer wieder verschwanden unerklärlicherweise Finken aus der Garderobe. Manchmal fehlte ein einzelner Schuh, hin und wieder ganze Finkenpaare. Diese tauchten dann an unerklärlichen Orten wieder auf – oder leider auch gar nicht mehr.

Gegen einen Schabernack des Gespensts scheinen wir machtlos zu sein. Egal, was wir tun, es findet immer wieder einen Weg, um Berge von Fundsachen in der Schulhausgarderobe zu hinterlassen. Es hat saisonale Vorlieben: Jacken, Handschuhe und Mützen sind gerade jetzt der Trend. Wie es vorgeht, ist unklar. Versteckt es listig alle diese Dinge? Oder lenkt es die Kinder mit spannenden Ideen so sehr ab, dass sie ihre Sachen vergessen? Auf jeden Fall ist dies das erfolgreichste Steger Schulhausgespenst. Nie ist die Kiste mit den Fundgegenständen vollständig leer.

Das jüngste Gespenst hatte uns vor ein Rätsel gestellt. Ärgerlicherweise hochaktiv und sehr effizient, hatte es sich über unseren Abfall hergemacht. Immer wieder sah der Pausenplatz aus, wie wenn jemand Abfalleimer ausgeleert hätte. Ein unerfreulicher Anblick. Es wurde diskutiert und gerätselt, Lösungen und Massnahmen geprüft, Beweisfotos gemacht und den Schülerinnen und Schülern ins Gewissen geredet. Bis sich dieses Gespenst als keines erwiesen hatte. Eine Meute frecher Elstern hatte die Abfalleimer auf dem Schulhausplatz als Fast-Food-Restaurant entdeckt. Wie Präzisions-Helikopter-Piloten landeten sie direkt im Eimer, um sich zu bedienen. Waren sie satt oder wurden gestört, so flattern sie aus dem Eimer heraus und liessen es Abfall regnen. Alles was leicht genug war, um mit Flügelschlägen bewegt zu werden, wirbelte aus den Eimern heraus. Listigerweise konnten sie sehr genau einschätzen, wann die beste Zeit für ihren Snack war. So brauchte es einen Zufall, um ihnen auf die Schliche zu kommen.

Ich gehe stark davon aus, dass uns unser Schulhausgespenst auch in Zukunft beschäftigen wird. Mit viel Fantasie und List wird es wieder eine Gelegenheit für Schabernack im Schulhaus finden.

Andrea Räss



Jubla Steg im Wandel

Steg-Hohtenn – Trotz den Umständen blickt die Jubla Steg auf ein erfolgreiches und vielfältiges Scharjahr 2021 zurück. Mit viel Engagement gelingt es, für wenigstens einige Stunden im Monat die Situation mit Corona im Hinterkopf zu lassen und den Kindern und Jugendlichen der Gemeinde Steg-Hohtenn ein wenig Abwechslung in den von so vielen Regeln und Einschränkungen beeinflussten Alltag zu bringen. Die Jubla Steg veränderte und entwickelte sich in den letzten Jahren enorm und auch dieses Jahr kommen Veränderungen auf den Verein zu. Von Austritten, Neuaufnahmen und Amtsübergaben bis zu ganz neuen Anlassformen, welche in diesem Stil noch nicht durchgeführt wurden; die Jubla Steg ist offen für Neues und wird nochmals so richtig aufgemischt.

Mit einem Team aus vierzehn Leiterinnen und Leitern gelingt es, vielseitige Anlässe und das stets ersehnte Sommerlager zu planen. Dank unzähligen Hygienevorkehrungen und viel Unterstützung von aussen, konnte das Lager im Sommer 2021 auch wie gewünscht durchgeführt werden. Für eine Woche reisten die zweiundzwanzig Teilnehmenden mit einem motivierten Leitungsteam unter dem Motto «Zeitmaschinu» durch die Zeit. Jeden Tag befand sich die Schar in einem anderen Zeitalter, welche von der Eiszeit bis zu den wilden Achtzigern alles beinhaltet hatte. Das Ganze spielt sich in Därstetten im Niedersimmental ab und die Schar blieb dabei bestimmt nicht unbemerkt. Mit ihrer Energie und all dem Enthusiasmus brachten die Jublaner während dieser Woche richtiges Leben in das kleine Dorf, nicht zuletzt durch das Jubeln während den EM-Spielen der Schweiz, welche auch im Lager eifrig

mitverfolgt wurden. Während der Lagerwoche wurde die Jubla von zwei altbekannten Gesichtern unterstützt und gepflegt. Laura Brandellero und Martina Seiler bildeten das Küchenteam und sorgten dafür, dass zwischen den Aktivitäten reichlich Verpflegung bereitstand. Dank ihnen konnte die Schar eine abwechslungsreiche und ausgewogene Küche während der Lagerwoche geniessen.

Nach der kurzen Sommerpause wurde das neue Scharjahr in Angriff genommen und geplant. Für die Jubla Steg wird sich nun einiges ändern, da sich das Leitungsteam enorm weiterentwickelt und mit Neuaufnahmen auch Austritte folgen. Nach langer Leitung gaben Simona und Laura Brandellero die Scharleitung 2021 definitiv ab und auch Martina Seiler gab ihren Austritt offiziell bekannt. Schon im vorherigen Scharjahr befanden sie sich eher im Hintergrund, waren jedoch stets noch zur Hilfe. Aufgrund eines Mangels an abgeschlossenen Kursen konnte die Scharleitung nicht vorher abgegeben werden und als viele Kurse abgesagt oder verschoben wurden, war es nötig, dass sie zumindest passiv noch Jubla Mitglieder waren, um Anlässe und das Lager durchführen zu können. Die Jubla ist ihnen für die langjährige Unterstützung und Treue unglaublich dankbar.

Somit beginnt für die Jubla Steg ein neues Kapitel. Ab dem Scharjahr 2021/22 übernehmen Nina Aschlier und Michelle Locher nun die Scharleitung und starten somit einen neuen Abschnitt in ihrer Laufbahn als Jublamitglieder, aber auch im allgemeinen Wesen des Vereins. Das aktuelle Leitungsteam setzt sich aus bestens vertrauten und motivierten jungen Menschen

zusammen. Um genau zu sein, ist das Leitungsteam so jung wie noch nie zuvor und jedes Jahr kommen neue Leitende dazu. Ihre Motivation und auch Professionalität haben die Leitenden bereits in einer Vielzahl von eigenständig geplanten Anlässen, sowie öffentlicher Arbeit in der Gemeinde unter Beweis gestellt. Jeden Monat findet ein Anlass statt und ab diesem Scharjahr werden auch erstmals sogenannte Gruppenstunden gehalten. Anstatt der ganzen Schar, trifft sich in einer Gruppenstunde nur eine bestimmte Altersklasse. Dies ermöglicht, auf die verschiedenen Interessen der Altersklassen einzugehen und dementsprechend auch angepasste und altersgerechte Aktivitäten durchzuführen. Zusätzlich stärken Gruppenstunden den Gruppensinn und sind somit förderlich für den Zusammenhalt in den Scharanlässen. Ein Scharanlass umfasst immer alle Altersgruppen und muss daher stets gut durchdacht sein und für jeden und jede etwas bieten, was sich oft als nicht so einfach herausstellt. Deswegen sieht die Jubla Steg die Idee der Gruppenstunden als neue Chance und in gewisser Weise auch als Experiment.

Das Scharjahr wurde mit dem Nationalen Jublatag im September gestartet, bei dem auch Kinder die noch kein Mitglied der Jubla sind, einen Einblick in das Jublaleben erhaschen können.

Gemeinsam machte sich die Schar auf den Weg Richtung Grawi und sammelte unterwegs den Abfall entlang des «Landbords» auf. Hierbei staunten die Beteiligten nicht schlecht, als vielen bewusst wurde, wie viele Abfallsäcke auf dieser kurzen Strecke gefüllt werden konnten. Am Ziel angekommen, erhielten sie die verdiente Be-

Sommerlager der Jubla 2021

lohnung in Form eines feinen Mittagessens mit Cervelatbraten.

Im Oktober folgte dann die beliebte Gruselnacht, bei der die Schar gemeinsam im Schäru übernachtete und manch einer kaum ein Auge zu bekam, aufgrund der schaurig schönen Stimmung und des zuvor absolvierten gruseligen Postenlaufs im Stockfinstern, welcher sich durch das gesamte Dorf erstreckte.

Im November gestaltete die Jubla mit Unterstützung des neuen Pfarrers Fux und der Seelsorgehelferin Karin die Aufnahme-messe, in welcher die Neumitglieder offiziell in die Jubla aufgenommen wurden.

Im Dezember gestaltete die Jubla Steg dann ausserdem das alljährliche Advents-fenster, welches von interessierten Angehörigen und Bewohnern bestaunt wurde.

Der nächste Anlass steht bereits in den Startlöchern und auch die ersten Gruppenstunden lassen nicht mehr lange auf sich warten. Die Jubla Steg ist motivierter denn je und freut sich auf dieses neue Kapitel. Sie ist dankbar für all die Unterstützung von aussen und auch für das Vertrauen der Eltern. Nur durch so viele motivierte und aufgeweckte Teilnehmer ist es möglich, die Jubla am Leben zu erhalten und das Vereinsleben zu geniessen. Möge Corona keinen Strich mehr durch die Rechnung machen und uns ein unbeschwertes und von Freude erfülltes Scharleben ermöglichen.

Jubla Stäg isch zwäg!

Vera Heinzen
Leitende Jubla Steg

Erneuerung Stiftungsrat – Aufruf für die Verleihung von Anerkennungsbeiträgen 2021

Steg-Hohtenn – **Der Stiftungsrat der Stiftung Dr. Roman und Olga Zurbriggen-Andenmatten wurde im Dezember 2021 erneuert. Die langjährigen Stiftungsräte Andrea Roth (Präsidentin), Hans Aschilier (Aktuar) sowie Pfarrer Edi Arnold, Philipp Schnyder, Kurt Schnyder und Judith Kalbermatter wurden ersetzt durch Norbert Forno (Präsident), Astrid Hutter, Andrea Räss, Eliane Oskam-Bregy sowie Pfarrer Alexander Fux. Die Stiftung bezweckt seit 1993 die Förderung der Steger Schülerinnen und Schüler sowie die schulische Förderung der Steger Jugend. Weiter können Schülerinnen und Schüler ausgezeichnet werden, die Abschlüsse an weiterführenden Schulen erlangt haben.**

Nach der letzten Feier im Dezember 2017, plant die Stiftung auf Ende dieses Jahres wieder eine Preisverleihung, um junge Personen für ihren Ausbildungsabschluss zu ehren. Anerkennungen können gemäss Stiftungsreglement an diejenigen verliehen werden, welche einen Abschluss auf Tertiärstufe erreicht haben. Sie sollten mindestens ein Masterdiplom besitzen. Anerkennungs-berechtigt sind zudem Personen mit einer Höheren Fachprüfung HFP. Die Kandidatinnen und Kandidaten sollten zudem die Schulen in Steg-Hohtenn besucht haben (Kindergarten, Primarschule). Wir bitten die Personen, die für eine Anerkennung in Frage kommen, sich auf diesen Aufruf zu melden. Zudem können Angehörige, Freunde oder Bekannte mögliche Berechtigte auf diese Mitteilung hinweisen.

Wer Anrecht auf eine Anerkennung hat, ist gebeten, sich bis zum 31. Oktober 2022 bei Norbert Forno unter norbert.forno@bluewin.ch zu melden. Benötigt werden neben der Angabe von Personalien insbesondere das Jahr und die genaue Bezeichnung des Diplomabschlusses.

Für den Stiftungsrat der Stiftung Dr. Roman und Olga Zurbriggen-Andenmatten

Norbert Forno, Präsident

Büchern in Berührung

entdeckt man, da

Flügel hat.



1

schule | jugend | alter | soziales



1 Antonia Ruppen

2 Kasperlitheater «sidär alli da»

Danke Antonia!

Nach 30 Jahren in der Bibliothek Steg-Hohtenn verabschiedet sich Antonia in den wohlverdienten Ruhestand. Sie freut sich, Zeit mit ihrem Mann Rudi, ihrer Familie und den geliebten Enkeln zu verbringen. Antonia war die gute Seele der Bibliothek. Mit viel Engagement und Herzblut führte sie Schulklassen durch die Bibliothek und vermittelte dabei vielen Kindern die Freude zum Buch und damit zum Lesen. Mit Freude gab sie Auskunft und erteilte Lesetipps, stets mit einem Lächeln auf den Lippen. Antonia, wir danken dir von Herzen für deinen Einsatz für unsere Bibliothek während den letzten 30 Jahren!

Christine Jakob,
Bibliotheksleiterin und
Astrid Hutter,
Gemeindepräsidentin

BiblioWeekend 2022

Gemeindebibliothek Steg-Hohtenn



Programmübersicht

Samstag, 26. März 2022

- 14.00 bis 17.00 Uhr Bibliothek offen mit Ausleihe
- 14.00 bis 17.00 Uhr Getränke und Kuchen, Frauen- und Müttergemeinschaft
- 14.00 bis 17.00 Uhr Origamisterne basteln mit JuBla Stäg
- 14.00 bis 17.00 Uhr Kinderschminken mit JuBla Stäg
- 14.00 bis 17.00 Uhr Schnitzeljagd nach Sternen im Dorf mit JuBla Stäg
- 14.00 bis 17.00 Uhr Sternengeschichte – wie weiter? JuBla Stäg
- 19.30 bis 20.15 Uhr Lesung mit Patricia Aschillier
- 20.30 bis 22.00 Uhr Lesung und Plauderei mit Blanca Imboden
musikalisch begleitet von Peter Bachmann
- 19.00 bis 23.00 Uhr Kantinenbetrieb, Frauen- und Müttergemeinschaft

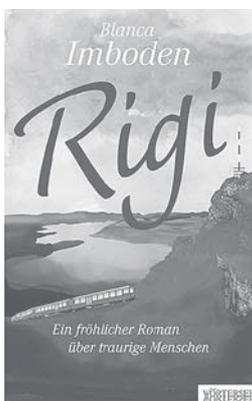
Sonntag, 27. März 2022

- 11.00 bis 15.00 Uhr Bibliothek offen mit Ausleihe
- 11.00 bis 15.00 Uhr Tag der offenen Tür der Tagesstruktur Steg-Gampel
- 11.00 bis 15.00 Uhr Vernissage und Ausstellung der Schulprojekte Steg zum Thema
- 11.00 bis 12.00 Uhr Apéro und Konzert mit der Guggenmusik Sanpanchos
- 12.00 bis 15.00 Uhr Risotto, Wurstspiessli und Getränke,
Frauen- und Müttergemeinschaft
- 15.00 bis 15.40 Uhr Kasperlitheater mit **SIDÄR ALLI DA**
KASPERLITHEATER

Blanca Imboden «Rigi – ein fröhlicher Roman über traurige Menschen»

Blanca Imboden hat mit «Rigi – ein fröhlicher Roman über traurige Menschen» einen wunderschönen und gleichzeitig unterhaltsamen Roman vorgelegt, der den Leser nicht nur auf eine Reise auf die Rigi mitnimmt, um ihm dort die Königin der Berge vorzustellen, sondern ihn auch mit Eliane und ihrer Trauerbewältigung bekannt macht.

Eliane ist viel zu früh Witwe geworden und vergräbt sich in Arbeit. Als freiberufliche Journalistin schreibt sie unter anderem mehrteilige Serien. Sie erfährt, dass Trauer für jeden anders ist und jeder einen anderen Zeitraum braucht. Die Umwelt dagegen, hat anscheinend einen festen Zeitpunkt wie lange und vor allem wie die Trauer auszusehen hat. Ihre Tochter erwartet zum Beispiel, dass in ihrem ehemaligen Zuhause alles an den Vater erinnert, ähnlich einem Museum. Aber Eliane will ihren Mann nicht vergessen und trotzdem leben.



Ein wichtiger Bestandteil ist ihre Trauergruppe, die aus den unterschiedlichsten Charakteren besteht, sie jedoch aufgrund des gemeinsamen Schicksals immer enger aneinanderbindet. Elianes Auftrag, auf der Rigi lebende interessante Persönlichkeiten zu interviewen sowie schöne Wandermöglichkeiten auszukundschaften, um sie an den Leser zu bringen, bringt sie dazu, sich mit ihrer Trauer auseinanderzusetzen und sich der Zukunft zuzuwenden.

«Rigi – ein fröhlicher Roman über traurige Menschen» ist eine Geschichte wie mitten aus dem Leben gegriffen. Traurig, aber auch wunderbar herzlich, nahbar, tiefgründig, voller Wahrheit und dabei herrlich hoffnungsvoll. Am Ende hat man ein Lächeln im Gesicht.

Wir freuen uns nun anlässlich des Biblio Weekend 2022 Blanca Imboden am 26. März 2022 Abends bei uns in der Bibliothek Steg-Hohtenn begrüßen zu dürfen. Sie erzählt aus ihrem Leben und liest uns vor. Musikalisch umrahmt wird der Abend von Peter Bachmann.

Wir freuen uns auf viele Besucher und Besucherinnen.

Haben auch Sie einen Buchtipps?

Wenn Sie kürzlich ein richtig tolles Buch gelesen haben, melden Sie sich direkt in der Bibliothek Steg oder via Mail an redaktion@weibil.ch

Öffnungszeiten Bibliothek Steg-Hohtenn

Montag	15.45–17.00 Uhr
Mittwoch	17.00–19.00 Uhr
Donnerstag	15.45–17.00 Uhr
Freitag	17.00–19.00 Uhr

Öffnungszeiten
während den Schulferien
Freitag 17.00–19.00 Uhr

Tag der offenen Tür in der Tagesstruktur Steg-Gampel

Am Sonntag, 27.03.2022 von 11.00 bis 15.00 Uhr öffnet die Tagesstruktur Steg-Gampel die Türen. Während dem Bibliothek-Wochenende zeigt das Team der Tagesstruktur die Räumlichkeiten und informiert über die Betreuungsangebote. Die Eltern können diverse Betreuungsmodule nach Ihren Bedürfnissen zusammenstellen. Ob Schulspaziergang oder Skitage – die Tagesstruktur passt die Betreuung gemäss der Schule an. Dies dank einer guten Zusammenarbeit mit der Primarschule Steg und Gampel.

Alle Kinder und Erwachsene sind herzlich Willkommen am Tag der offenen Tür.

Eliane Oskam



- 1 Bau des Hasenstalls
- 2 Bäume giessen
- 3 Gartenteam
- 4 Kräuterpéro

News aus der gd-Schule

Gampel-Bratsch – *Erstmals könnt ihr euch bequem von zuhause einen Einblick in unser Schulleben gönnen. Im Schweizer Fernsehen RTS 1 erscheint am 23. Februar 2022 um 22.10 Uhr die erste 50-Minuten-Folge der Dokumentar-Serie «Le bonheur à l'école» in französischer Sprache. Die Serie von Martin Meissonier zeigt in drei Folgen rund fünfzehn Schulen rund um den Globus. In der ersten Serie geht es um die jüngsten Kinder, dabei wurde rund 20 Minuten Filmmaterial aus Bratsch verwendet.*

Ebenfalls bequem von zuhause aus könnt ihr einen feinen Schokoladenaufstrich von unserer ersten Schülerfirma «TEIM» bestellen. Die SchülerInnen haben dazu einen Webshop entwickelt, den ihr unter www.teimshop.com findet.

Ein besonderes Geschenk war der Atelier-tag. Eine Vielzahl an Eltern hat ihr Know-how in verschiedensten Angeboten dargelegt. Dazu gehörten Handwerk, Gesang, Herstellung von Nahrungsmittel, Schatzsuche in englischer Sprache, textile Produkte usw. Die Kinder konnten sich in den für sie spannendsten Ateliers einschreiben und neue Welten entdecken.

Gemeinsam mit der RWO (Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis) konnten wir es unter die sechs ausgewählten Kandidaten des «Digi-Tal der Schweiz 2021» schaffen. Gewonnen hat letztendlich das Engadin, das im digitalen Bereich aussergewöhnliches leistet.

Weitere Neuigkeiten

- Gemeinsam mit dem Regionalen Naturpark Pfyn-Finges haben wir unter anderem einen Brader-Apfelbaum gepflanzt und freuen uns schon auf die einheimischen Früchte.
- Nahe des Brader-Baums wohnen neu wieder zwei Kaninchen in einem neuen Stall.
- Die Ambulanz war bei uns zu Besuch und bot den Kindern einen spannenden Einblick.
- Unser neuer Waldplatz wird fleissig mindestens einmal pro Woche genutzt.
- Wir durften die Wurmkompostierungsanlage in Steg besichtigen und einige Regenwürmer zur Beobachtung mitnehmen.

Ausblick

Im kommenden Schuljahr werden wir unsere Schülerzahl reduzieren. Die natürlichen Abgänge werden nicht mehr in gleicher Anzahl ersetzt. Neu nehmen wir lediglich drei Kinder auf, deren Geschwister bereits unsere Schule besuchen.



Anlässlich des Ateliertags wurde unter anderem gemeinsam gesungen.



2



3



4

Naturpark Pfynges und Schüler der 7 H Gampel pflanzen Bäume im Schulgarten Gampel

Region – *Seit Frühling 2021 wird der Schulgarten Gampel unter der Leitung des Naturparks Pfynges in Zusammenarbeit mit der Primarschule Gampel geführt.*

Unsere Klasse, die 7H, hat zusammen mit dem Gartenteam des Naturparks am 11. November 2021 im Schulgarten Bäume gepflanzt. Die Bäume sind 3–4-jährig und sie wurden vom Naturpark Pfynges bei der Baumschule Synergaia, Unterems Patricia Borter gekauft.

Als Erstes haben wir ein Loch gegraben, so gross, dass die Wurzeln hineinpassen. Dann haben wir den Baum hineingestellt und ein kleines Loch gegraben, um den Pfosten hineinzustecken, an dem der Baum später mit einem Band befestigt wurde. Diese Befestigung am Pfosten schützt den Baum vor dem Umkippen. Als Nächstes haben wir das Loch bis zu der Markierung mit Erde gefüllt. Nachher mussten wir ein erstes Mal giessen. Anschliessend haben wir die restliche Erde eingefüllt. Danach haben wir um den Baum herum so wie eine Mauer aus Erde (Höhe ca. 5 cm) gemacht, dass das Wasser nicht wegfliessen und wieder gegossen.

In frühestens drei Jahren werden die Obstbäume ihre ersten Früchte tragen. Folgende Bäume haben wir gepflanzt:

Apfelbäume 10 Schweizer Sorten

- Hansueliäpfel: grün-gelb, saftig, Oktober
- Ananas Reinette: goldgelb, knackig, saftig, viel Vitamin C, Oktober (Ananasduft)
- Albrechtsäpfel: hellgelb und rot gestreift, süss-säuerlich, saftig, September

- Baaräpfel (Schafnase): dunkel purpurrot, säuerlich, Oktober
- Chestnut: rot gestreift, kleiner Äpfel, September
- Oberländer: grüngelb, rot gestreift, aromatisch, starker Duft, November
- Jakob Lebel: blass-gelb rötlich gestreift, säuerlich, September
- Klaräpfel: gelbweiss, weiches Fruchtfleisch, Juli–August
- Lederäpfel: rotbraun, würzig, Oktober
- Muskatreinette: braunrot, Muskat-Aroma, grosser Äpfel, Oktober

- 1 Feigenbaum, Niederstamm: Goldfeige, goldgelbe, honigsüsse Früchte, August
- 1 Aprikosenbaum, Niederstamm: Hargrand, grosse Früchte, süss-säuerlich, ab August
- 1 Kirschbaum, Mittelstamm: Lukelkirsche, braunschwarze Früchte, süss, gross, Juni

Anis: Am besten gefallen hat mir, dass wir am Anfang gemeinsam als Klasse einen Baum gepflanzt und gegossen haben.

Nicola: Mir hat gefallen, dass wir in Gruppen noch weitere Bäume gepflanzt haben.

Lorik: Ich fand gut, dass wir in den Gruppen einander geholfen haben das Loch zu graben.

Anis Zekijri, Nicola Kuonen und Lorik Ajvazi



PFYNGES
NATURPARK WALLIS
PARC NATUREL VALAIS

News Schulgarten gd-Schule Bratsch

Naturpark Pfynges und Schüler der gd-Schule

Schülerbericht

Wir haben an dem Garten-Angebot mit Susanne aus dem Pfynges-Team mitgemacht. Wir hatten immer zu zweit ein Gartenbeet und durften von acht verschiedenen Samen entscheiden, welche wir anpflanzen wollten. Es hat sehr Spass gemacht und wir freuten uns.

Wir haben sehr viel über Pflanzen jeder Art gelernt und wissen jetzt, wie man einen Garten anbaut und pflegt. Wir haben auch viel mit den Kräutern und Pflanzen gemacht. Wie zum Beispiel Kräuterbutter, Kräutersalz und Tee. Aber wir haben auch Gutes für die Natur getan wie zum Beispiel Bäume gepflanzt. Einmal haben wir auch Insekten begutachtet. Wir haben auch viel über die Bäume gelernt, die wir gepflanzt haben. Es sind geschützte Obstbäume, die wir aus der Baumschule Unterems erhalten haben. Sie sind 3-4-jährig und waren etwa 1,55 m gross. Es handelt sich dabei um einen Aprikosenbaum und eine Brader Apfelsorte.

Seraina, Juhani und Elin

friizit



Bikeday vom 6. November 2021

Gampel-Bratsch – *Das Interesse vieler Biker, welche unsere Luftseilbahn benutzen, ist ungebrochen und steigerte sich in den letzten Jahren enorm. Davon zeugten nicht nur die, manchmal recht langen, Warteschlangen bei der LGJ sondern auch die erfreulichen Frequenzen in den Berg-Beizen.*

Ein salopp angewandter Reisverschlussverkehr liess jedoch auch allen anderen Fahrgästen regelmässig Platz in der Seilbahnkabine. Gampel-Bratsch-Tourismus (GBT) wollte nun in Zusammenarbeit mit Bike-Unternehmungen unsere Bike-Region vorstellen.

Ziel war der Erfahrungsaustausch unter den Testfahrern aber auch die Sensibilisierung der Bevölkerung für dieses Gästesegment. Obwohl die Fahrer gewisse Flurschäden verursachen, tragen sie doch einiges zur Minimierung vom Defizit der LGJ bei. Erfreulicherweise trifft man sie vielfach während der Zwischensaison und sie füllen somit die Lücken unserer Bergbahn.

Nichtsdestotrotz müssen auch unsere Wege im Berg unterhalten und verbessert werden, um dieser Erosion standzuhalten. Hier ist sicher die Politik gefordert, regelmässig gewisse Investitionen in unser Flur-, Wander- und Bikenetz zu tätigen.

Die interessierte Bike-Unternehmung Rodeobike AG stellte für diesen Tag eine stattliche Anzahl Testbikes zur Verfügung. Sie animierte zusammen mit dem GBT alle Bikefans zu einer Probefahrt in unserer gut vernetzten Region.

Zugleich wurde die neue Wasch- und Re-PAIRstation bei der Luftseilbahn LGJ eingeweiht und zur Nutzung übergeben. Hier wurde deutlich, dass sich auch mit relativ bescheidenen Infrastruktur-Investitionen ein grosses Echo auslösen lässt.

Die Biker haben das allesamt als Wertschätzung und Willkommen wahrgenommen und sich entsprechend positiv geäussert. Es ist erstaunlich, dass sogar Biker aus dem fernen Berlin und anderen umliegenden Ländern ihren Weg nach Jeizinen finden. Die Helmcams sind es, welche die atemberaubenden Abfahrten und das grandiose Panorama festhalten und via Socialmedia um die Welt senden.

Und nun zum gesellschaftlichen Teil, welcher auf dem benachbarten Parkplatz Claude stattfand. Hier betrieb die Rodeobike AG selbst einen umfangreichen Verkaufs- und Informationsstand. Da hat sich dann die Bike-Szene untereinander ausgetauscht und unter die Einheimischen gemischt.

Gampel-Bratsch-Tourismus übernahm indes mit einer Kantine die Verpflegung aller Biker und Besucher. Die heimische Bevölkerung hat den Anlass ebenfalls gut unterstützt, wurden doch über 150 Verpflegungen serviert.

Das abgesteckte Areal platzte zeitweise aus allen Nähten und muss im nächsten Jahr sicher vergrössert werden. Die Seilbahn ihrerseits konnte in den Dauermodus schalten und fertigte bis am Abend weit über 200 Biketransporte ab.

Laut dem GBT-Präsidenten Martin Passeraub und seinem Vize Martin Giachino waren sie vom grossen Andrang freudig überrascht. Der Nachschub wurde in der Tat mehrmals aktiviert, hat aber handkehrum den Ansprüchen anstandslos standgehalten.

Erwähnenswert ist sicher noch der Biketrail Torrent – Niven – Fesel – Jeizinen – Engersch – Leuk, welcher sogar für die WM-Austragung 2025 in Erwägung gezogen wird. Somit steht das Datum für die nächste Aufführung (2. Bikeday) mit dem 5. November 2022 bereits heute fest.

Dem GBT sei für die Organisation bestens gedankt.

Norbert Hildbrand



- 1 Bike an Bike
- 2 Gut besuchter Bike-Day in Gampel
- 3 Der neue Wartesaal der Talstation Gampel

News Gampel-Bratsch Tourismus

Region – **Der Vorstand von Gampel-Bratsch Tourismus hat im ersten Jahr in seiner neuen Zusammensetzung verschiedene Projekte in Angriff genommen. Dem gesamten Vorstand war klar, dass für unsere Tourismusregion die Bike-Szene immer wichtiger wird und diese ein wichtiges Standbein für uns darstellt. Damit wir auch in Zukunft ein beliebtes Ausflugsziel bleiben, konnten wir mit kleinen Investitionen eine geschätzte Infrastruktur zur Verfügung stellen. Eine Bike-Wash- und Repair-Station konnte Ende Oktober in Betrieb genommen werden. Diese Infrastruktur wird von unseren Gästen sehr geschätzt.**

Anfang November konnte ein erfolgreicher erster BikeDay mit perfekten Bedingungen durchgeführt werden. Zusammen mit dem regionalen Bike-Shop «Rodeo-Bike» konnten über 20 Bikes für Testfahrten zur Verfügung gestellt werden. Ein Anlass, welcher bei sämtlichen Besuchern – egal ob Biker oder nicht, guten Anklang gefunden hat. Die Kantine wurde rege genutzt und geschätzt. Weiteres zu diesem tollen Event kann in einem separaten Beitrag gelesen werden.

Direkt im Anschluss konnte der lang geplante Umbau des Wartesaals der Luftseilbahn Gampel-Jeizinen in Angriff genommen werden. Der Wartesaal der Talstation ist in die Jahre gekommen und wurde ab Mitte November erneuert. Seit Mitte Dezember erscheint der Wartesaal in einem neuen Kleid. Der grosse Informationsbildschirm sticht hier zusammen mit den Holzmöbeln und der Holzverkleidung besonders hervor. Der Komfort unserer Gäste war für uns bei dieser Erneuerung ein wichtiges

Thema. So wurden zudem die schweren Eingangstüren in der Tal- und Bergstation ersetzt und dabei zeitgleich auch automatisiert. Diese Investitionen konnten in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Gampel-Bratsch durchgeführt werden.

Nachdem Frau Holle frühzeitig an uns gedacht und mit Schnee beschenkt hatte, konnte rechtzeitig am 18. Dezember das Skigebiet geöffnet werden. Alle Gäste konnten den Saisonstart bei tollen Bedingungen geniessen. Mit deutlich wärmeren Temperaturen konnten während den Festtagen nicht nur die Sportbahnen, sondern auch die drei Gastronomiebetriebe im Skigebiet, viele Besucher begrüssen und verwöhnen.

Wie bereits im letzten Winter hat sich die Corona-Situation auf den Winter hin wieder verschärft, sodass das Neujahrsapéro am 1. Januar in Jeizinen abgesagt werden musste.

Der Vorstand ist zusammen mit den Standverantwortlichen bereits an der Organisation für die 2. Musikalische Genusswanderung im Juli 2022. Der Vorverkauf für diese Genusswanderung ist bereits im Gange. Tickets können auf folgender Seite erworben werden: www.xplorealais.ch

**Der Vorstand Gampel-Bratsch Tourismus
Martin Giachino**

News aus dem Naturpark Pfyn-Finges

Wilde Nachbarn – Total aus dem Häuschen!

Ziel des Projektes «Wilde Nachbarn Wallis» ist es, der Bevölkerung die vielfältige Tierwelt im Wallis näherzubringen. Das Jahr 2022 steht dabei ganz im Zeichen der Schnecken. Neben diversen Veranstaltungen rund um das Thema legt das Naturmuseum Wallis eine wissenschaftliche Sammlung von Schneckenhäusern an. Machen auch Sie mit! Sammeln Sie Schneckenhäuser in ihrer Region und schicken Sie diese ans Naturmuseum in Sitten.

Alle weiteren Infos finden Sie auf der Website «Wilde Nachbarn»:
<https://wallis.wildnachbarn.ch/node/10761>





1

- 1 Melanie Bregy und Johannita Bayard beim Anlegen eines Verbands anlässlich einer Übung im Samariterlokal in Steg
- 2 Michel Meichtry (links) und Yannick Murmann leisten mit ihrem Team tolle Arbeit



2

Samariterverein Steg-Gampel

D' Josefa ligut z' Stäg vor der Chircha ufum Bodu. Schii schnüfut nu, abär git kei Antwort. Am Chnei blietutsch.

Was soll i jezu machu?

Region – **Jeder kann unerwartet in eine solche Situation geraten. Du kannst bei uns lernen diese zu meistern.**

Jeden ersten Montag im Monat findet eine Übung statt.

Wir erlernen durch praktische Übungen erste Hilfemassnahmen in allgemeinen und herausfordernden Situationen des täglichen Lebens wie zum Beispiel: Verbrennungen, Autounfälle, Bergungen, Verhalten auf der Strasse, Herzinfarkt und Hirnschlag.

Wir besuchen Schulen und geben unser Wissen weiter, veranstalten Nothilfurse für angehende Fahrzeuglenker/innen. Wir gehen in Betriebe für erste Hilfekurse. Wir betreuen den Sanitätsposten bei verschiedenen Veranstaltungen wie zum Beispiel den Jeizibärglöif, das Sanpanchosfest und wie im letzten Jahr halfen wir auch mit bei den Impftagen in Gampel. Alle zwei Jahre findet eine Grossübung mit den Blaulichtorganisationen sowie dem Zivilschutz statt.

Auch das gemütliche Vereinsleben kommt bei uns nicht zu kurz.

Auf der Website www.samariter-steg.ch findet ihr aktuelle Fotos und Informationen zu den Tätigkeiten im Samariterverein Steg-Gampel.

Samariterverein Steg-Gampel
Vorstand
Johannita Bayard

Sportbahnen Gampel-Jeizinen – Saisonstart geglückt!

Gampel-Bratsch – **Am Samstag, 18. Dezember 2021 konnten wir die neue Saison starten. Gut vorbereitet, mit ausreichend Schnee sowie einigen Neuanschaffungen durften wir unsere Gäste begrüßen, was uns sehr freute. Klar war das Thema «Corona» mit der Ausführung und Einhaltung von Schutzkonzepten immer im Hintergrund. Aber aufgrund der Erfahrungen in der letzten Saison, war man auch in dieser Sache schon geübt.**

Neuer Kinderskilift

Die wohl grösste Freude beim Skifahren konnten wir unseren kleinen Gästen bieten. Ein neuer, moderner und bequemer Kinderskilift in unserem Kinderland erfreut nun Kinder und Eltern. Eine Investition, welche sich auf jeden Fall gelohnt hat. Möchten wir doch mit unserem familienfreundlichen Skigebiet Klein und Gross ansprechen.

Reger Betrieb in den Restaurants

Während den Festtagen, war zwar das Wetter nicht immer perfekt, aber Schnee war genügend da und an sonnigen Tagen herrschte reger Betrieb. Dies zeigte sich auch in den immer gut besuchten Restaurants «Üflängen», «Schneebar» oder der neuen «Trächuhittu». Das kulinarische Angebot ist zurzeit top und ergänzt sich ideal. Für jeden ist das Passende dabei. Die Gäste loben unsere Küche sehr. Ein grosses Merci an unsere Gastronomen am Berg, aber auch in Jeizinen. Auch hier sind wieder alle Restaurants geöffnet und laden zu einem Ausklang ein.

Erfahrene Mannschaft am Berg

Für den reibungslosen Betrieb sorgt auch dieses Jahr unser langjähriger Betriebsleiter Michel Meichtry. Zusammen mit seinem Team meistert er die Pistenpräparation und den täglichen Betrieb der Anlagen souverän.

Als technischen Leiter konnten wir diese Saison Yannick Murmann verpflichten, was für uns ein Glücksfall ist. Yannick kennt die Anlagen in- und auswendig und steckt sehr viel Herzblut, in seiner Freizeit, in die Reparatur und den Unterhalt der Anlagen und Maschinen. Ein grosses Merci an Yannick für seinen unermüdlichen Einsatz!

Aufruf an die Aktionäre

Der Verwaltungsrat der Sportbahnen Gampel-Jeizinen AG (vormals GTGJ AG) wird – nach der an der letzten Generalversammlung beschlossenen Statutenänderung (inkl. Namensänderung) – in diesem Jahr die Bereinigung des Aktienregisters vornehmen.

Wir bitten alle Personen, welche sich im Besitze von Aktien der GTGJ AG befinden und welche nicht auf ihrem Namen lauten, sich bei uns zu melden. Gerne werden wir die Aktien auf den richtigen Namen überschreiben.

Meldungen bitte an:

Denise Bregy, VR Aktuarin
denise.bregy@gmx.ch
Tel. 079 374 68 86



Sonne und Schnee locken Gäste nach Jeizinen

Weitere Neuinvestitionen

Für diese Saison wurden einige weitere Neuinvestitionen getätigt. So wurde neben dem Kinderlift auch der Bodenbelag bei der Sesselbahnstation ausgetauscht, neue Sitzgelegenheiten und Figuren für das Kinderland angeschafft und zudem 10 weitere neue Schlitten bestellt, welche demnächst bei uns eintreffen werden. Wir danken an dieser Stelle dem Verein «Bock uf Gampel-Bratsch», der uns bei einigen dieser Projekte grosszügig finanziell unterstützt hat.

Magic Pass

Neu in dieser Saison und dementsprechend auch eine gewisse Herausforderung war der Beitritt in den Magic Pass. Der Verwaltungsrat ist überzeugt von seiner Entscheidung. Zum einen haben wir eine finanzielle Deckung, falls aufgrund Schneemangels die Anlagen nicht geöffnet werden könnten. Zum anderen müssten Magic Pass Benutzer bei Schneemangel in unserem Gebiet, nicht auf das Skifahren verzichten da sie andere Gebiete erkunden können. Viele



Grosse Freude bei kleinen Gästen – der neue Kinderskilift

grössere Gebiete, welche auch beim Magic Pass Verbund mitmachen, bieten das Skifahren von November bis April an. Mit dem Magic Pass können die Bahnen in vielen Gebieten auch im Sommer benutzt werden. Dies so auch in unseren Nachbargebieten Gemmi und Torrent. Mit unserem Beitritt zum Magic Pass sind wir überzeugt, unseren langjährigen Kunden einen Mehrwert zu bieten. Durch den Magic Pass wird aber auch die Bekanntheit unseres Skigebiets gestärkt. Wir dürfen immer mehr Gäste, vor allem französisch Sprechende, begrüßen. Sie sind alle begeistert von unserem kleinen Skigebiet mit Charme, sei es auf oder neben der Piste! Dies hat uns gezeigt; unser Skigebiet zeichnet sich nicht nur durch Schneesportler aus, sondern ist ein tolles Ausflugsziel für Sonnentanker und Geniesser.

Dankeschön

Wir danken allen Sponsoren für Ihren Beitrag, gerne werden wir sie zum 500er Anlass einladen, sofern es die aktuelle Coronasituation erlauben wird. Ein grosser Dank gilt auch den unzähligen freiwilligen Helfern an den Bahnen, im Restaurant und ausserhalb der Saison. Ohne diese Hilfe wäre unser Betrieb nicht möglich. Trotz Corona hatten wir in der letzten Saison nur ein kleines Minus zu verzeichnen. Dies ist sicher der pflichtbewussten Führung und tatkräftigen Freiwilligenhilfe zu verdanken. Bis zum Saisonschluss, am 20. März 2022 tun wir unser Bestes!

**Im Namen des Verwaltungsrats
Sportbahnen Gampel-Jeizinen
Silvia Schmidt**

Der Aletschfloh als Lehrmittel

Der Wandel von Landschaft, Tieren, Pflanzen und Klima steht im Mittelpunkt der Bildungsaktivitäten des UNESCO-Welterbes Swiss Alps Jungfrau-Aletsch (SAJA). Die altersgerechte Aufbereitung der komplexen Zusammenhänge wurde nun mit Hilfe des Kindersachbuchs «Du bist nicht allein, kleiner Aletschfloh» auch für die kleinsten Schulkinder umgesetzt und steht den Lehrpersonen kostenlos als Download zur Verfügung.

Der Gletscher schmilzt und das Klima befindet sich im Wandel. Die Geschichte des Bildersachbuchs «Du bist nicht allein, kleiner Aletschfloh» thematisiert diese Entwicklung und animiert die Menschen, sich für den Schutz des Klimas und der Natur einzusetzen. Das Kinderbuch wurde nun zu einem Lerndossier zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) weiterentwickelt: Die neue BNE-Lernlandschaft orientiert sich konsequent am Lehrplan 21 und zeigt mögliche Wege auf, Themen und Stoffe wie Klima(-wandel), Tier- und Pflanzenwelt im Alpenraum für Kinder ab 5 Jahren (Zyklus 1) zu vermitteln und realitätsnah erlebbar zu machen.

Das Lerndossier steht samt einem Link zum praktischen Unterrichtsmaterial kostenlos zum Herunterladen zur Verfügung. Die Lehrmittel können in den Schulen sowohl als klassische Lernreihe, als Quartals- oder Jahresthema oder als Projekt eingesetzt werden. Für den Unterricht in Schulen werden Klassensätze ausgeliehen. Zudem bietet die Stiftung SAJA Erlebnistage im Welterbe und im Besucherzentrum WNF an.

***Ansprechperson ist Janosch Hugi,
Projektleiter Bildung
j.hugi@jungfraualetsch.ch***



Saskia Bitz blickt auf eine erfolgreiche Saison zurück.

News vom STV Gampel

Gampel-Bratsch – 32 873 Tage – oder 90 Jahre STV Gampel – am 18. September 2021 startete der traditionsreiche Verein mit einem exklusiven Event für alle ehemaligen und aktuellen Leiter*innen sowie Vorstandsmitglieder in sein Jubiläumsjahr.

Neben einem interaktiven Rundgang durch die Geschichte des Vereins stand der Tag ganz im Zeichen des Zusammenseins. Die Turnerfamilie konnte sich den ganzen Tag über Geschichten und Erlebnisse austauschen und feierte gemeinsam. Im Rahmen eines Podiumsgesprächs erzählten die Gäste, was sie an ihrem Verein lieben und was ihn in ihren Augen auszeichnet.

Der 1931 gegründete Verein war während den letzten 90 Jahren ein fester Bestandteil des Gampjer Dorflebens. Zahlreiche Turnfeste, unvergessliche Erfolge und eine treue Turnerschar haben den Verein früher wie heute geprägt. Vom Kunstturnen über die Mädchen- und Jugendriege, die Leichtathletik und diverse Angebote für alle Altersgruppen ist im STV Gampel auch heute noch für jeden und jede etwas dabei.

Auch sonst hatte das vergangene Vereinsjahr einiges zu bieten.

Aus bekannten Gründen konnte weder das traditionelle Turnlager durchgeführt noch ein Turnfest besucht werden. Auch der Trainingsbetrieb musste immer wieder unterbrochen und eingeschränkt werden. Nichtsdestotrotz war es ein mit vielen Highlights gespicktes Jahr, auf welches wir gerne zurück schauen.

Trotz allem konnten schliesslich die Leichtathleten*innen an zahlreichen Meetings teilnehmen. Neben vielen Podestplätzen an diversen Oberwalliser Laufveranstaltungen, gab es einige Leichtathleten*innen, welche auch kantonal bzw. national brillierten. Julian Bellwald und Lea Stoffel konnten sich in ihren Kategorien beim Walliser Finale vom MILLE GRUYÈRE, dem Projekt von Swiss Athletics für junge Mittelstreckenläufer, als 1. (Lea) und 2. (Julian) für das Schweizer Finale in Appenzell qualifizieren. Auch dort wuchsen beiden nochmals über sich hinaus und liefen persönliche Bestzeiten. Julian klassierte sich bei den Knaben mit Jahrgang 2009 als 13. im vorderen Mittelfeld. Noch besser konnte Lea bei den Mädchen mit Jahrgang 2011 abschneiden. Nach einem beherzten Auftritt landete sie auf dem 8. Rang und holte sich zugleich ein verdientes Diplom ab.

Für die ganz grossen Highlights sorgte Saskia Bitz. Nachdem sie an den Walliser Meisterschaften deutlich den Kugelstoss Wettbewerb für sich entscheiden konnte, holte sie auch an den Westschweizer Meisterschaften in Lausanne überlegen die Goldmedaille. Mit diesen grandiosen Leistungen konnte sie sich für die Schweizer Meisterschaften qualifizieren. An diesen konnte sie ihre überragende Saison krönen und sich die Bronzemedaille holen!

Alle Infos zur laufenden Saison sowie rund um den Verein gibts auf: www.stvgampel.ch

**STV Gampel
Fabian Mammone**



Gute Stimmung und interessante Podiumsgespräche in der Turnhalle am vergangenen 18. September.

© Studio.Vorben



Hatha-Yoga-Stunde in Gampel

Yogastunden in Gampel

Region – **Jeannine Manz gibt seit vier Jahren wöchentlich Yogastunden in der Turnhalle von Gampel. Obwohl Yoga bereits vor über mehreren tausend Jahren seinen Ursprung fand, ist die Sportart momentan DIE Trendsportart. Ein Grund für mich, Jeannine ein paar Fragen rund um das Thema Yoga zu stellen.**

Jeannine, kannst du mir in einfachen Worten erklären, was Yoga ist?

Ganz einfach ausgedrückt ist Yoga eine Mischung aus Fitness, Stretching, Meditation und Innehalten.

Es gibt ganz viele verschiedene Arten von Yoga – welche unterrichtest du?

Derzeit unterrichte ich Power-, Hatha- und YinYoga.

Poweryoga spricht vor allem Fitness- und Sportbegeisterte an. Hatha hingegen ist entspannender: Es ist die perfekte Mischung aus Halteübungen und liegenden Ruheposen. YinYoga wiederum lässt sich gut mit dem

Effekt eines Wall- oder Nudelholzes vergleichen. Mit Hilfe von Kissen und Hilfsgeräten wird der Körper in eine Lage gebracht, die zuerst Anspannung erzeugt und dann Verspannungen löst.

Ist Yoga für Männer und Frauen gleichermaßen geeignet? Und wie sieht es mit den verschiedenen Altersgruppen aus?

Unbedingt! Männer denken oft, das sei nichts für sie. Obwohl gerade Hatha-Yoga wirklich etwas für jedermann/frau ist. Vom Alter her sind die Gruppen ziemlich gemischt, von 20 bis 65+ ist eigentlich alles vertreten.

Weshalb machst du Yoga, bzw. was gefällt dir besonders daran?

Hmm, da müssten wir jetzt fast noch ein bisschen mehr Zeit haben. Vielleicht, dass es so vielfältig ist. Aber am besten kommst du einfach mal in eine meiner Stunden vorbei. Dann merkst du gleich, wovon ich rede. Wie gesagt, jede*r ist willkommen.

Wo

Turnhalle Primarschulhaus Gampel

Wann

Donnerstag	17.20–18.20 Uhr	Yin
	18.30–19.25 Uhr	Power
	19.30–20.30 Uhr	Hatha
Freitag	17.00–18.00 Uhr	Hatha

Weitere Kurse in Planung

Kosten

8-Wochen-Abo (CHF 96.–)

Anmeldung

jeanninemanz@gmx.net
Tel. +41 79 740 85 53



persönlich

Yves Brantschen – zwischen Eisfeld und Schreibtisch

Ich treffe mich kurz nach Weihnachten mit Yves Brantschen zum Gespräch. Der 23-jährige Visper arbeitet seit August 2021 Teilzeit als Finanzverwalter bei der Gemeinde Steg-Hohtenn. Er ist Halbprofi-Sportler und spielt als Verteidiger beim HC Siders aktuell seine zweite Saison.

Aufgewachsen ist Yves zusammen mit seinem älteren Bruder Kay in Visp. Sein Vater spielte Hockey und so kam es, dass auch beide Söhne früh auf dem Eis standen. «Mit drei Jahren war ich zum ersten Mal in der Litternahalle zum Eislaufen. Erst hatte ich keine Freude daran, da ich noch nicht sicher auf den Schlittschuhen stehen konnte. Ein Jahr später wollte ich es aber trotzdem nochmal wagen und fand schnell Spass daran, übers Eis zu flitzen», erzählt Yves mir.

Dass er es eines Tages bis in die Junioren-Nati schaffen würde, daran hat er lange nicht gedacht. «Hockey war für mich die ganzen Jahre einfach immer nur Spass. Ich liebte es, Zeit auf dem Eis zu verbringen und mit meinen Teamkollegen Matches zu spielen. Erst in der U15 habe ich langsam realisiert, dass es vielleicht noch zu mehr reichen könnte. Ich verspürte nie Druck, weder von meinen Eltern noch in meinem Umfeld. Dafür bin ich sehr dankbar.»

Im Alter von 15 Jahren ging Yves nach Zug, in die «The Hockey Academy». Hier konnte er Hockey spielen und gleichzeitig seine kaufmännische Lehre machen, erhielt Unterstützung und Betreuung in den Bereichen Sport, Ausbildung, Ernährung etc. Dieses Programm ermöglicht es jungen Sportlern, den Fokus sowohl auf die sportliche Karriere zu legen, ohne dabei

auf eine solide Ausbildung verzichten zu müssen. Alles auf eine Karte zu setzen, kam für Yves nie in Frage, er wollte nicht nur sportlich, sondern auch beruflich weiterkommen und fügt an: «Dass man im Wallis leider nicht auf allen Juniorenstufen auf dem höchsten Level spielen kann, finde ich schade...» Während seiner Zeit in Zug packte er seinen Rucksack mit viel Erfahrung, Selbstständigkeit und Durchhaltewillen.

Nach vier Jahren beim EV Zug und erfolgreichem Lehraabschluss kam Yves 2018 zurück zum EHC Visp in die Swiss League (ehemalige Nationalliga B) und war froh über die Möglichkeit, nebst der Eiszeit noch die kaufmännische Berufsmatura Typ Wirtschaft in Brig zu machen. Er erinnert sich gerne an die Zeit beim EHC zurück. «Es war ein Nachhausekommen», sagt er «die Litternahalle, die Visper-Fans – es hat alles gepasst».

Dass sein Vertrag mit dem EHC Visp nach der Saison 19/20 nicht mehr verlängert worden ist, war in allen Walliser Medien zu lesen. Rückblickend ärgert sich Yves immer noch ein wenig über die fehlerhafte Berichterstattung. Man könnte denken, zwischen dem EHC Visp und Yves hätte es «gekracht» und bei den Gesprächen wäre man sich bei den Lohnverhandlungen nicht einig geworden. «Das stimmt aber nicht», relativiert Yves, «das Problem lag einzig an der Kommunikation. Das bedaure ich natürlich, aber ich hege keinen Groll gegen den EHC Visp und blicke auf eine tolle Zeit in dieser Mannschaft zurück.»

Yves freute sich über das Angebot des HC Siders, auch weil er im Wallis bleiben wollte. Er fühlt sich wohl in der Sonnen-



Yves auf dem Eis für den EV Zug, Saison 2017/2018

Im Einsatz für den HC Siders,
Saison 2020/2021



Der 3-jährige Yves vor seinem ersten Match

Auf die Frage, was denn das Schönste am Hockey sei, sagt er mit Begeisterung: «Es ist eine sehr dynamische Sportart mit vielen Elementen. Es gilt schnelle Entscheidungen zu treffen und mit Druck umgehen zu können. Man kann vollen Körpereinsatz geben. Ausserdem hat Eishockey eine schöne Fankultur und es herrscht tolle Stimmung in den Stadien.»

Und was brauchts, um im Hockey Karriere zu machen? «In erster Linie Freude an der Sache. Wer die Passion mitbringt, kann auch die nötige Geduld, den Verzicht auf anderes und den Durchhaltewillen aufbringen. Willst du Profi werden, mach mehr als die Anderen.»

Yves ist sich bewusst, dass es in einer Sportkarriere ganz schnell bergauf aber auch bergab gehen kann. Das hat er bei vielen Kollegen gesehen. Es kommt immer wieder vor, dass jemand zwar genügend Talent mit sich bringt, aber einfach zur falschen Zeit am falschen Ort ist. Für ihn war deshalb immer klar, nebenbei zu arbeiten und sich beruflich weiterzuentwickeln. «Mir ist klar, dass jede Sportlerkarriere irgendwann endet. Die heutige Situation ist für mich ein Privileg. Wenn sich diese eines Tages ändert, freue ich mich den Fokus ganz auf meinen Beruf zu legen und nebenbei weiterhin zum Plausch in einem kleinen Hockeyclub spielen zu dürfen», erklärt er mir.

In der Gemeinde Steg-Hohtenn fühle er sich wohl. Zusammen mit seiner Freundin wohnt er im Baumgartu-Quartier. Während der Hockeysaison fährt er jeden Tag morgens zum Training nach Siders. Erst gehts zum Krafttraining, danach aufs Eis. Am Nachmittag arbeitet er im Gemeindebüro.

Im Sommer macht er etwas weniger Mannschaftstrainings, dafür mehr individuelles Training, welches mehr im Krafraum oder im Freien stattfindet. Dass sein Arbeitgeber so flexibel ist, schätzt Yves sehr. «Am Anfang wars schon ein Sprung ins kalte Wasser, als ich ins Gemeindebüro kam. Aber nach dem Tod von Dionys war es für alle eine Herausforderung. Diese haben wir bis jetzt ganz gut gemeistert. Ich bin über die Hilfe der umliegenden Gemeinden sowie dem Team hier in Steg sehr dankbar.» Er sagt, in der Gemeinde gebe es viele tolle Projekte, wo er sich einbringen kann. Er freue sich, auf alles was noch kommt. Ob auf dem Eis oder im Gemeindebüro.



Auf dem Eis für den EHC Visp, Saison 2019/2020

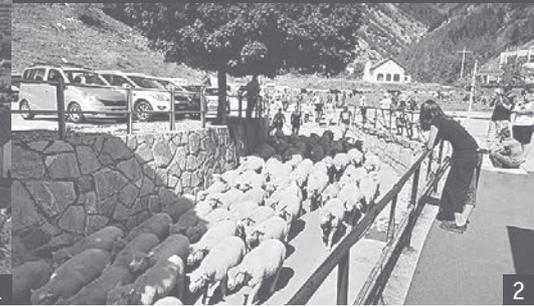
Yves Brantschen

- Finanzverwalter Gemeinde Steg-Hohtenn
- Verteidiger beim HC Siders
- geboren am 29. April 1998
- wohnt mit seiner Freundin in Steg

stadt, hatte viel Eiszeit in der ersten Saison und auch mit dem Französisch klappte es mittlerweile ganz gut. In der aktuellen Saison ist (zum Zeitpunkt des Gesprächs) etwa Halbzeit – ein erstes Fazit? «Der Saisonstart war nicht einfach und wir haben ein paar Punkte zu viel gratis abgegeben. Trotzdem bin ich motiviert mit unserer jungen Mannschaft die gesetzten Ziele zu erreichen und in den Top 6 zu landen, was die direkte Playoff-Qualifikation bedeuten würde», sagt Yves. Schade findet er, dass durch die Pandemie das Publikum zeitweise ganz fehlte. «Ganz ohne Fans zu spielen war sehr schwierig – ich habe Spass am Hockey, es ist meine Leidenschaft, aber ohne Publikum fehlte definitiv die Stimmung und Emotionen im Stadion», gibt er zu. Trotzdem wolle er sich nicht beklagen, gibt es doch Menschen, die viel stärker unter der Pandemie leiden. «Auch für viele junge Menschen war die Zeit nicht einfach», meint er.

kultur

- 1 Alpbzug
- 2 Die Schafe kommen zurück ins Dorf
- 3 Vreni Minnig-Rotzer und Patrick Forny
- 4 Familie Keller-Gsponer



Alpwirtschaft / Alpbfahrt – ein Rückblick

Region – **Am 18. September war es wieder einmal soweit. Sowohl die Fesel wie auch die Nivalalpe machte sich ans Ab- oder Entalpen. Manche Jahre war auch die Meiggenalpe mit dabei, wobei die Sömmerungszeit je nach Futterlage unterschiedlich und somit schwierig koordinierbar ist.**

Die Alpverwaltung Fesel setzt sich momentan aus Helmut Bitz, Regierender; Schnyder Thomas, Wellig Willi und Steiner Lukas, Vögte; sowie Christian Steiner, Schreiber, zusammen. Der Vorstand hatte schon vor 8 Jahren erkannt, dass an diesem traditionellen Anlass viele Einheimische aber auch Gäste interessiert waren. Es galt, dieses Potenzial zu nutzen, um zugleich der Bevölkerung die Bewirtschaftung der Alpen näher zu bringen.

Die Ziele, diesen an und für sich unspektakulären, alljährlichen Anlass dem breiten Publikum zu öffnen, waren in der Tat bald definiert:

- Erhaltung von Natur, Tradition und Brauchtum
- Bezug zu unseren Nutztieren sowie der Lebensmittelherstellung
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Alpwirtschaft
- Ein gemütliches Fest unter Sympathisanten*innen
- Willkommene Einnahmequelle für den Unterhalt der Alpen

Die Erhaltung unserer Alpen ist arbeits- aber auch kostenintensiv und beinhaltet viele Projekte. Es gilt neben der Infrastruktur, den Gebäuden, dem Melkstand, den Strassen auch die Futterlage laufend zu verbessern. Ein gutes Beispiel ist die

Berieselungsanlage der Üflängen, welche bei gezieltem Einsatz die Sömmerung wesentlich verlängert.

Wasserbezugsort ist der Bach in der unteren Feselalpe, welcher über eine bestehende Suone in einen Puffertank geleitet und dann über ein Leitungsnetz auf die Spritzer gelangt. Aber auch die Etzung der Weiden unter und neben der Alpfläche leistet ihren Beitrag, damit die angestrebte Alpzeit von >100 Tagen (Anfangs Juni bis nach Mitte September) erreicht werden kann.

Bestossen wurde heuer mit 50 «mälchä» Kühe sowie 36 Eringern und 14 Schweinen, um deren Bewirtschaftung sicher zu stellen, sind 3–4 Vollzeitstellen nötig. Daraus resultierten 6,9 Tonnen produzierter, feinsten und zertifizierter Alpkäse aber auch etliche Kilos Ziger.

Alpbzug

Bereits am Morgen kündigten wohl-tönen-de Alphornklänge bei den Spitzen Steinen frühzeitig das Eintreffen der Viehherde an. Die eintreffenden Hirten mit ihrem Viehbestand wurden von einer stattlichen Anzahl Besucher empfangen.

Von den 700 Schafen auf der Nivalalpe fanden rund 300 Tiere ebenfalls den Weg nach Gampel. Nach einer Verschnaufpause begann der Umzug mit einem Teil des Viehs durch die Strassen und Gassen von Gampel. Angeführt von den prächtig geschmückten, ranghöchsten Tieren wie der Meisterkuh (Alpkönigin), der Milchkuh und der schönsten Kuh, sowie eine Tross weiterer auserlesener Tiere. Begleitet von ihren Besitzern, die mit sicher berechtig-

tem Stolz den zahlreichen Zuschauern ihre leistungsstarke Herde präsentierte.

Die Festwirtschaft unter dem OK-Chef Steiner, bereitete insgesamt über 800 Mahlzeiten, was doch eine ziemlich beeindruckende Zahl darstellt. Hier kam, laut Alpvogt Lukas Steiner, vorwiegend das lokale Gewerbe zum Handkuss, diese Menge an Lebensmittel und Tranksame zu liefern. Diese Kalorien dann auch noch einigermaßen im Griff zu haben, war mitunter die Aufgabe der Tanzmusik.

Der Alleinunterhalter «Swing mit Kurt» wurde nicht müde, die kunterbunte Gästeschar mit seinem gefälligen Repertoire zu unterhalten. Allein die gut beachteten Einlagen der Alphorngruppe «Echo vom Riedberg» aus Steg bescherte ihm von Zeit zu Zeit eine verdiente Ruhepause.

Viele Landwirte, nicht wenige Familien mit Kleinkindern, junge und ältere Gäste aus der Region bildeten die gesellige Festgemeinschaft, bis sie sich im Verlauf vom Nachmittag langsam auflöste.

Der Schlusspunkt des diesjährigen Alpsommers, gestartet mit dem Älplerfest beim Besetzttag, dem Bergsommerfest in der Oberen Fesel und nun mündend im Alpbzugsfest. Den Organisatoren mit ihren Helfern sei für ihren enormen Einsatz zu diesen gelungenen Anlässen eine grosse Wertschätzung gewiss und auch herzlichst gedankt.

Norbert Hildbrand



Klassik in Jeizinen

Kammerkonzert

Jeizinen – **Am 10. Oktober hat sich eindrucksvoll bestätigt, dass bei einem Zusammengehen von Gampel-Bratsch und Steg-Hohtenn etwas Wunderschönes entstehen kann.**

Es ist in der Tat erfreulich, was für ein Potential bei der Bündelung beidseitig vom Lonzastrand, in einer gemeinsamen Gemeinde «Lonza?» möglich ist.

Vreni Minnig-Rotzer aus Gampel, besitzt den Musikpädagogik Master mit dem Hauptfach Klavier und dem Nebenfach Zeitgenössische Musik in Luzern. Momentan vermittelt sie ihre Freude an Musik an der Oberwalliser Musikschule AMO in Visp, Gampel und Turtmann.

Patrik Forny aus Steg ist Absolvent der Handelsschule für Künstler und Sportler in Brig und nahm Posaunenunterricht bei Frédéric Bonvin. Sein Studium an der Musikhochschule in Genf, hat er abgeschlossen mit dem Master of Arts in Performance; Patrik unterrichtet ebenfalls bei der AMO.

Beim Konzert kam das neu erstandene Klavier in Jeizinen in unserer Konzertreihe zum Einsatz, mit Leidenschaft bespielt von seiner Vorbesitzerin Vreni Minnig-Rotzer. Dazu der Steger Patrik Forny, ein wahrer Virtuose auf der Posaune, welcher sämtliche Erwartungen vollends erfüllte.

Die beiden boten dem gespannt lauschenden Publikum ein überaus fesselndes und anspruchsvolles Programm:

- **Hommage à Bach** von Eugène Bozza
- **Caprice Nr. 24** von Niccolò Paganini

- **Aria et Polonaise** von Joseph Jongen
- **Thoughts of Love** von Arthur Pryor
- **Carnival** von Bertrand Moren

Dazu ein Klaviersolo, die Ballad Op. 6 von Amy Beach, hervorragend gespielt von Vreni. Sowie das fantastisch interpretierte Meat salad von Jim Hopson, mit Patrik auf der Posaune. Rhythmisch begleitet von Vreni auf einem Holzschlaginstrument, dem cowbell.

Die frenetisch applaudierte Zulage, south American Suite von Ted Parson, gewählt von unseren heimischen Künstlern als krönenden Abschluss.

Klassik in Jeizinen **Norbert Hildbrand**

Neujahrskonzert

Jeizinen – **Das Neujahrskonzert verpflichtete in diesem Jahr die Familie Keller-Gsponer, welche seit 5 Jahren ein Chalet in Jeizinen besitzt.**

Die Vollblutmusiker-Familie Keller-Gsponer, seit Jahren begeisterte Jeiziner, wussten nach zwei Konzerten von Mutter Sabine, dass ein weiterer Auftritt unausweichlich bevorstand. Klassik in Jeizinen freute sich, dass im Jubiläumsjahr die gesamte Familie Keller-Gsponer am diesem 10. Neujahrskonzert mitwirkte.

Mit dem grandiosen Violine-Virtuosen Alexandre Dubach konnten sie zudem einen internationalen Gastgeiger gewinnen, um im doch recht beschaulichen Jeizinen aufzutreten.

Die Familie Keller besteht aus

Urs Philip Keller, Klavier
Benjamin Keller, Violoncello
Raphael Keller, Kontrabass
Joachim Keller, Violoncello
Sabine Keller-Gsponer, Klavier
Julian Keller, Geige

Der erste Programmteil (Schubert Trio B-Dur op. 99 mit Allegro moderato, Scherzo, Andante poco mosso und Allegro vivace) wurde durch Alexandre, Urs Philipp und Benjamin auf einem phänomenalen Niveau dargeboten. Alle drei bespielten ihre Instrumente mit einer Leidenschaft, welche selbst einem Laien nicht verborgen blieb.

Im zweiten Teil (Joh. Strauss Sohn: Künstlerleben Walzer, Léhar: Gold und Silber Walzer, Offenbach: Barcarolle, Bündner Polka, Elgar: Salut d'amour und Monti: Czardas) kam dann die gesamte Familie Keller-Gsponer inklusive A. Dubach zu ihrem beachtlichen Einsatz. Bei der Bündner Polka waren erstmalig sämtliche Familien-Mitglieder zusammen auf einer Bühne, wobei der Jüngste, Julian Keller, nicht am wenigsten Applaus einheimste.

Beinahe andächtig, viele mit geschlossenen Augen, lauschten die Zuhörer*innen den Klängen, welche die Künstler ihren Instrumenten entlockten. Es war insgesamt ein wunderschönes Konzert, welches die Erwartungen der Konzertbesucher*innen bei weitem übertraf.

Ein lang anhaltendes Standing Ovation hat diesem musikalischen Genuss ein gebührendes Schlusszeichen gesetzt.

Klassik in Jeizinen **Norbert Hildbrand**

maßnahmenfregt

Aus dem Gemeinderat Steg-Hohtenn

Noemie, seit dem 1. Januar 2021 bist du Gemeinderätin in Steg-Hohtenn. Der Start war ziemlich turbulent, oder?

In der Tat, 2021 brachte viele Herausforderungen mit sich. Der tragische Verlust eines Mitarbeitenden im Januar war für alle, besonders für die Mitarbeitenden der Gemeindekanzlei, ein schwerer Schlag. Es galt zusammenzustehen und einander zu helfen. Hinzu kam, dass wegen der Pandemie diverse Anlässe nicht durchführbar waren und durch die geltenden Massnahmen gewisse Projekte verschoben oder pausiert werden mussten.

Konntest du dich trotzdem gut in deinen Aufgabenbereich einarbeiten?

Ja, am Anfang war es sehr zeitintensiv. Das meiste Wissen ist in den Köpfen anderer Leute, weshalb ich unzählige Gespräche und Telefonate geführt habe. Rückblickend bin ich aber froh, mir so viel Zeit dafür genommen zu haben. Sich informieren, Fragen stellen, verschiedene Meinungen hören – das werde ich beibehalten.

Wie ist die Stimmung im Gemeinderat?

Wir sind ein durchmischter Rat, alles verschiedene Persönlichkeiten, jeder mit eigenen Stärken und einem anderen Hintergrund. Das sehe ich als Chance und bin überzeugt, dass wir deshalb die gesamte Bevölkerung vertreten. Nicht immer sind wir derselben Meinung, was einen spannenden Effekt mit sich bringt. Eine bestmögliche Sitzungsvorbereitung, umfassende Dossierkenntnis und das Einholen von sachbezogenen Informationen vor den Ratssitzungen erleichtert das gegenseitige Verständnis.

Bekommst du genügend Rückhalt von deiner Partei und wie spürst du den Puls in der Bevölkerung?

Die Partei unterstützt mich bestens und der Austausch funktioniert sehr gut. Dass ich selber noch im Parteivorstand bin, hilft mir. Um die Anliegen der EinwohnerInnen wahrzunehmen, haben wir «zämu eppis bewegu» ins Leben gerufen. Diese Bewegung ist für mich sehr wichtig und ich glaube fest daran, dass sie uns hilft, einerseits die Bedürfnisse der Bevölkerung wahrzunehmen und andererseits auch Menschen

zu gewinnen, welche sich mit Engagement für unsere tolle Gemeinde einsetzen. Persönlich mag ich es, wenn man mich direkt auf Probleme anspricht, Anliegen vorbringt und konstruktive Kritik äussert. Also nur keine Hemmungen (lacht). Es gibt Aufgaben, die ich nur dank Hinweisen aus der Bevölkerung angehen kann.

Du bist in Hohtenn Zuhause und hast nun das «Wasser» auf dem Tisch. Für dich bestimmt sehr wichtig?

Absolut. Die Qualität und Menge des Wassers in Hohtenn beschäftigen uns seit Jahren. Ich weiss, dass es den HohtennerInnen schon lange unter den Nägeln brennt. Durch viele gute Gespräche konnte ich Know-How gewinnen und mich optimal ins Dossier einarbeiten. Mit dem Projekt «Gesamt-Wasser-Planung (GWP)» in Zusammenarbeit mit kompetenten Partnern sind wir auf dem richtigen Weg.

Was sind konkret die Probleme?

Steg hat eine Wasserversorgung aus einer Quelle (Kistenquelle). In Hohtenn ist die Situation anders. Es gibt viele verschiedene Quellen und Brunnenstuben beginnend auf 2000 m ü. M. (Treichigrabu) bis hinunter auf rund 900 m ü. M. (Riedumattu). Diese sind in die Jahre gekommen, was bei intensiven Wetterbedingungen die Wasserqualität stark beeinträchtigt. Die Herausforderung liegt in der Sicherung der Wasserversorgung von Laden, Binu/Giesch und Hohtenn.

Erfreulicherweise ist die Quantität, seitdem wir nun auch von der «BLS-Quelle» Wasser beziehen können, schon grösser.



Draussen in der Natur tankt Noemie neue Energie, am liebsten gemeinsam mit ihrer Familie.



Wie hast du diese Herausforderungen angenommen?

Ganz wichtig war die persönliche Besichtigung vor Ort. Wir haben alle Fassungen bzw. Brunnenstuben und Reservoirs abgelaufen und analysiert. Das hat viele Erkenntnisse gebracht. Nun wird ein Konzept ausgearbeitet, welches zeigt, bei welchen Quellen eine Sanierung am meisten Sinn macht und welche Massnahmen mit welcher Priorität umgesetzt werden sollen. Es werden Massnahmen zu definieren sein, die zeitnah angegangen werden müssen, andere erst in den nächsten 5–10 Jahren. Ich erwarte im Frühjahr das Resultat der Erarbeitung und bin zuversichtlich, dass wir bereits dieses Jahr mit der Planung von ersten Massnahmen werden beginnen können. Ich bin sehr dankbar, dass ich in Bezug auf dieses Dossier auf die volle Unterstützung des Gemeinderats zählen kann.

Auch in Steg gibts in Sachen Wasser Handlungsbedarf.

Steg hat eine einzige Quelle. Die Brunnenstube ist auch schon älter und muss in absehbarer Zeit in Stand gesetzt werden. Der Weg dorthin ist ausserdem nur sehr schwer zugänglich. Ebenfalls werden dieses Jahr in Steg die Trink- und Abwasserleitungen im Bereich der Schulhausstrasse und Gsteinstrasse saniert.

Gibt es auch im Bereich Abwasser Optimierungspotential?

Unsere Gemeinde bezahlt, im Vergleich zu den anderen an die ARA-Radet angeschlossenen Gemeinden, überdurchschnittlich hohe Beiträge an die ARA. Das Problem ist, dass zu viel «sauberes» Oberflächenwasser in die ARA gelangt.

Die Ursachen dafür müssen nun genauer abgeklärt werden, damit wir in Zukunft kontinuierlich Mehrkosten senken können. Die Sanierungen der Dorfstrassen in den nächsten Jahren, werden sicherlich massgebend dazu beitragen.

Ein anderer Aufgabenbereich von dir ist die Jugend, was steht hier an?

Die Jugend hat die letzten zwei Jahre stark unter der Pandemie gelitten. Ich bin froh, hat die Jugendarbeitsstelle während dieser Zeit trotz der beschränkten Möglichkeiten einige Angebote für die Jugendlichen ausgearbeitet. Das nächste grössere Projekt ist der Ferienpass, der diesen Sommer vom 18.–22. Juli stattfindet. Wir starten schon bald mit den Organisationsarbeiten.

Was wünschst du dir für dieses angelaufene 2022?

Die Pandemie-Massnahmen haben uns alle eingeschränkt, sie dürfen aber nicht unser «Feuer» löschen. Es wurde zunehmend schwieriger, etwas gemeinsam zu organisieren und mir scheint, wir haben uns etwas zu sehr daran gewöhnt. Ich wünsche mir wieder mehr Normalität, Bereitschaft zu Engagement und Begeisterungsfähigkeit für die schönen Sachen, die wir in Steg und Hohtenn gemeinsam auf die Beine stellen können.

Du bist verheiratet und Mutter von drei Kindern. Wie bringst du alles unter einen Hut und was machst du, wenn du mal ein paar Stunden freie Zeit hast?

Es ist alles eine Frage der Organisation. Ich habe den Entscheid, mich als Gemeinderätin zu engagieren, sehr bewusst ge-

troffen. Die meisten Sitzungen kann man frühzeitig terminieren und ich kann mir meine Arbeit meistens selbst einteilen. Natürlich gibt es ab und zu etwas Unvorhergesehenes. In diesem Fall habe ich eine tolle Unterstützung von meiner Familie, wofür ich sehr dankbar bin.

An den Wochenenden und in der Freizeit liebe ich es, mit meiner Familie draussen in der Natur Zeit zu verbringen und etwas zu unternehmen.

Vielen Dank für das Gespräch Noemie.

Maria Schnyder-Indermitte

Name	Kalbermatter (-Fryand)
Vorname	Noemie
Geburtsdatum	2. September 1979
Familie	Verheiratet mit Ralf Kalbermatter, drei Kinder, wohnhaft in Hohtenn
Partei	CVP
Hobbies	Natur, Familie, Kochen/Backen, Lesen
Im Gderat seit	2021

glöjbu

Neuer Standort für das Hasler-Kreuz

Region – *Unzählige christliche Symbole sind auf unserem gesamten Gemeindegebiet auszumachen.*

Die meisten Standorte derselben sind nicht etwa zufällig, sondern in der Tat mit Bedacht ausgewählt. Sei es ein Ereignis wie Unglück oder besondere Gnade; das Zeichen soll daran erinnern oder Dank ausdrücken.

Im alten Gampel haben seit jeher Kreuze die drei damaligen Ortseingänge beschützt. Anfangs der Eygasse neben dem Restaurant Tourist, den Zugang von der Bahnhofstrasse. Zundruscht Dorf gegenüber der Seilbahn, den Zugang vom Westen. Bei der Umfahrungsstrasse/Feldweg den Eingang vom Felde, von Süden.

In Jeizinen steht ein Kreuz auf dem Fliali beim Gampelweg Richtung Chummu. Ein zweites steht neben dem Chalet Eyer Uli beim Beginn vom Achärmattweg. All diese Kreuze sollen die vorbeigehenden Passanten unter den Machtschutz Gottes stellen.

Beim Chalet Marina hat der Erbauer Josef Hasler damals ebenfalls ein grosses Holzkreuz aufgestellt. Dies ist mit einem prächtigen Korpus bestückt und war lange Zeit von der Strasse her gut sichtbar. Durch Neubautätigkeit wie auch durch wucherndes Gehölz wurde dem Betrachter dieser Blick leider verwehrt.

Die Nachkommen der Erbegemeinschaft Hasler-Schnyder haben daher dieses Kreuz der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt. Aufgrund dessen hat der Schreibende mit dem zuständigen Ratsherr einen neuen, geeigneteren Standort gesucht. Fündig ge-

worden sind wir neben der Seilbahnbergstation, wo der weitaus frequentierteste Ortseingang liegt.

Am 27. Christmonat hat dann der Transport durch den kundigen Motorkarrenführer Salzgeber Ruedi stattgefunden. Dann haben wir das Kreuz in die, vorgängig in verdankenswerter Weise von der LGJ-Crew montierten, Sockelhalterung gehievt.

Auf diesem Felsen thront seither das Hasler-Kreuz und erfüllt seinen ursprünglichen Zweck gegenüber den Bähnli-Benutzern. Nach der Neujahrsmesse hat unser Hochwürdiger Chilchherr in einer schlichten aber würdigen Feier den neuen Standort eingeseget. Somit kann das Kreuz seiner alten und somit auch neuen Zweckbestimmung gerecht werden und zu einem «Güätu Gidanku» verleiten.

Norbert Hildbrand



Das Hasler Kreuz am neuen Standort

Die sanierte Antoniuskapelle



Sanierung Antoniuskapelle

Steg-Hohtenn – *Oberhalb von Steg, neben der Strasse nach Hohtenn, steht die kleine Antonius-Kapelle mit schönem Ausblick auf das Rhonetal. Der heilige Antonius ist als Heiliger bekannt, der Verlorenes wiederfindet. Die Antonius-Kapelle gilt als gnadenreich; es werden nicht nur Gegenstände wiedergefunden, sondern auch der innere Frieden. Damals wie heute wird die Kapelle von Einwohnern aus Steg und Hohtenn oft besucht.*

Gemäss mündlichen Überlieferungen versprach der damalige Präsident von Hohtenn und Unternehmer Imboden Kamil, dass wenn er die Strasse von Steg nach Hohtenn bauen dürfe, als Dank auf dem Weg eine Kapelle errichten werde.

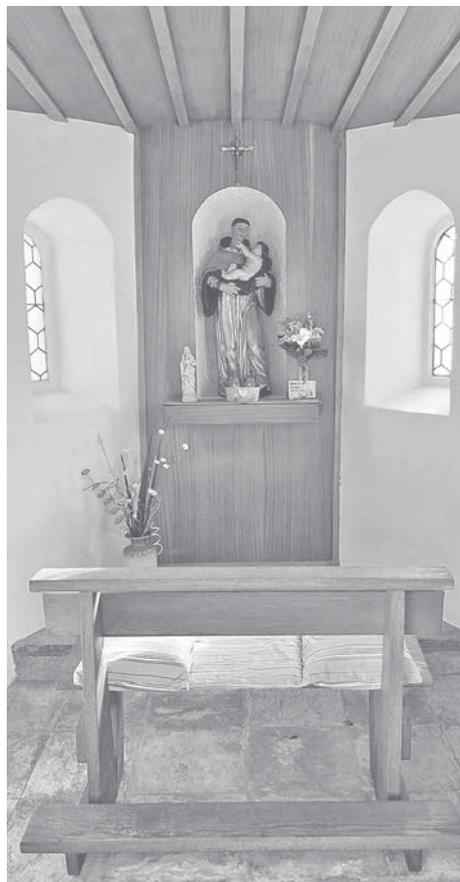
Die neue Lötschbergstrasse wurde um ein paar Meter bergseits versetzt und die Antonius-Kapelle erhielt demnach einen eigenen Zugang. Seitdem zielt sie die Strasse nach Goppenstein.

Die letzte Sanierung erfolgte vor mehr als 40 Jahren. Die exponierte Lage der Antonius-Kapelle setzte ihr in den letzten Jahren immer mehr zu. Das Wetter und der Zahn der Zeit haben am Kleid der Kapelle stark genagt. Umso dringender waren nun die Sanierungsarbeiten der gesamten rund 90 Jahre alten Kapelle. Insbesondere die Westseite der Kapelle wurde im Laufe der Jahre stark beschädigt. Deshalb musste die Aussenfassade, sowie die Innenfassade saniert werden. Auch das Dach und die Eingangstüre wurden restauriert. Die Antonius-Statue und die Bänke erhielten eine Auffrischung und zieren nun in frischem Glanz die kleine Kapelle.

Die Kosten für die Sanierung belaufen sich auf rund CHF 30000.–. Nachdem nun die letzten Arbeiten erledigt sind und der Zugang nächstens optimiert wird, können wir die Kapelle im Frühjahr dann wieder neu einsegnen.

Ein herzliches Vergelts Gott allen Spendern für ihre wohlwollende Unterstützung!

Noemie Kalbermatter-Fryand



Innenansicht Antoniuskapelle

Anderen Menschen Zeit und Mobilität schenken – Fahrdienst «Kleeblatt»

Die Regionalstelle Oberwallis des Roten Kreuzes Wallis sucht dringend freiwillige Fahrer/-innen in ihrer Region. Als freiwilliger Fahrer begleiten Sie ältere, behinderte und kranke Menschen zum Arzt, ins Spital oder in die Therapie. Die Fahrten werden durch das Rote Kreuz Wallis koordiniert.

Sie werden in einem Grundkurs auf Ihre Fahrten vorbereitet. Während den Fahrten sind Sie und Ihr Fahrzeug versichert. Zur Deckung der Kosten erhalten Sie eine Kilometerentschädigung. Noch Fragen?

Rufen Sie uns an
Montag–Freitag 07.30–12.00 Uhr
Tel. 027 324 47 20
www.rotes-kreuz.wallis.ch

politik

NEU IM WEIBIL: Ab dieser Ausgabe gibt es neu die Rubrik «politik» im Weibil. Alle Parteien in Gampel-Bratsch und Steg-Hohtenn haben die Möglichkeit, sich im Weibil an die Bevölkerung zu wenden um zu aktuellen Themen sowie laufenden Projekten in unserer Gemeinden Stellung zu nehmen. Ebenfalls können sie über ihre eigenen Projekte, Ideen und Initiativen berichten und zu vergangenen oder künftigen Anlässen informieren.

Corona: wie weiter?

Die Coronazeit hat in verschiedener Hinsicht radikal in unser gesellschaftliches Leben eingegriffen. Viele Familien sind von Schicksalsschlägen wie schweren Krankheiten oder gar Todesfällen nicht verschont geblieben. Der interkommunale Krisenführungsstab Gampel-Steg hat in vorbildlicher Weise die Bevölkerung der beiden Gemeinden durch die Krise begleitet, und tut dies immer noch soweit notwendig. Dafür gilt den Frauen und Männern dieser Organisation uneingeschränkter Dank. Trotzdem hat insbesondere das gesellschaftliche Leben in unseren Gemeinden schwer gelitten. Die bisher regen Vereinstätigkeiten mussten zwangsläufig heruntergefahren werden. Auch kulturelle Veranstaltungen, wie die gemeinsame Erstaugustfeier auf der Brücke, fiel Corona zum Opfer. Zu den hl. Messen waren nur noch reduziert Gläubige mit Mundschutz zugelassen. Dank Impfungen und dank Einhaltung der Hygieneregeln besteht berechtigte Hoffnung auf Normalisierung. Auf dem Hintergrund einer sich langsam abflauenden Pandemiesituation sind unsere Gemeindebehörden gefordert, schon jetzt alles vorzukehren und Massnahmen zu ergreifen, um das darbenende gesellschaftspolitische Leben wieder hochzufahren. Es wäre schade, wenn unsere Sportvereine mit den vielen jugendlichen Mitgliedern, unsere kulturellen Organisationen, unsere Musikvereine wie u.a. Gesang, Musik, Tambouren und Pfeifer, nach Corona nicht mehr unser Dorfleben beleben und mitgestalten würden.

CSP Ortspartei Steg-Hohtenn

Engagiert für unsere Dörfer

Die CVP Steg-Hohtenn blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2021 zurück. Als grossen Erfolg durften wir die Wahl unseres Vorstandsmitglieds, Rahel Pirovino-Indermitte in den Grossrat feiern. Zusammen mit dem neu gewählten Gemeinderat konnten wir mehrere Projekte aus der Bewegung «zämu fär Stäg-Hohtee» in die Planung der Gemeinde für das Jahr 2022 aufnehmen. So zum Beispiel den Erlebnisweg, die Biodiversität/Begrünung/Beschattung, das Begegnungsfest und den Langsamverkehr. Wir danken den Mitwirkenden in den Projektgruppen und laden weitere interessierte Personen herzlich zur Mitarbeit ein.

Ein Höhepunkt des vergangenen Jahres war sicherlich der Pintucheer Ende August, welcher dank der engagierten Unterstützung der Vereine und Restaurants sehr gut besucht wurde. Und auch die Weihnachtsgeschichten luden dieses Jahr wieder zu einem Spaziergang ein und zauberten ein Lächeln auf manch ein Gesicht.

Wir unterstützen die vom Gemeinderat verfasste und der Bevölkerung präsentierte Vorwärtsstrategie. Im Umfeld des aktuellen Wirtschafts- und Bevölkerungswachstums ist es wichtig, dass die Gemeinde proaktiv investiert, um sich wieder als attraktiven Wohn- und Firmenstandort zu positionieren. Von einer zeitgemässen Infrastruktur und attraktiven Dienstleistungen der Gemeinde profitiert vor allem auch die ortsansässige Bevölkerung.

Am 24. März 2022 findet unsere Generalversammlung um 20.00 Uhr in der Benkenstube statt. Alle Mitglieder und Sympathisanten sind herzlich zu diesem Anlass eingeladen.

**Wir danken allen
für die grosse Unterstützung.**

Der Vorstand der CVP Steg-Hohtenn

SVP und freie Wähler

Werte Bürgerinnen und Bürger von Steg-Hohtenn, die SVP und freie Wähler Steg-Hohtenn stellt sich vor.

Seit 2012 sind wir eine offizielle Partei in der Gemeinde Steg-Hohtenn. Bei den Gemeinderatswahlen von 2012 sind wir erstmals bei den Gemeinderatswahlen angetreten. Bei den Gemeinderatswahlen 2020 sind wir mit drei Kandidaten angetreten und haben ein ordentliches Resultat erreicht. Wir danken den Wählern unserer Gemeinde herzlich für die Unterstützung bei den letzten Gemeinderatswahlen.

Wir setzen uns für folgende Themen in der Gemeinde ein

- Ausbau der Infrastruktur wie Strassen, Wasser, Energie, digitale Netze, usw.
- für eine Wirtschaftspolitik, die den Standort Steg-Hohtenn bzw. die KMU nicht durch Auflagen benachteiligt
- für eine nachhaltige Energiepolitik mit Förderung alternativer Energien
- für weniger Bürokratie und mehr Stabilität
- für sinnvolle Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche und Teenager
- Zusammenhalt in der Gemeinde fördern z.B. durch ein «Gmeiwärch»
- Ein attraktives Angebot für Familien und Kinder

**Sind Sie Sympathisant, dann können Sie sich gerne unter folgender Adresse bei uns melden:
svp.steghohtenn@gmail.com**

Der Vorstand

agseite

Agenda Weibil März bis Juni 2022

Datum	Tag	Veranstaltung	Lokalität
08.03.2022	Dienstag	GV Gewerbeverein Gampel-Steg und Umgebung	Rest. du Pont
16.03.2022	Mittwoch	Generalversammlung Trachtengruppe Gampel	Seniorenstube Burgerhaus Gampel
18.-19.03.2022	Freitag-Samstag	Jubiläumsanlass 90 Jahre STV Gampel	Gampel
19.03.2022	Samstag	Suppentag Niedergampel	Turnhalle Niedergampel
19.03.2022	Samstag	Lotto MG Benken	Turnhalle Steg
25.03.2022	Freitag	Generalversammlung IG Kapelle Engersch	Saal Restaurant Braderstübli, Bratsch
26.-27.03.2022	Samstag-Sonntag	Schweizerisches BiblioWeekend, Bibliothek Steg-Hohtenn	Turnhalle Steg
26.03.2022	Samstag	Widdermarkt WAS (Weisses Alpenschaf)	Gampel
26.03.2022	Samstag	Velo Putztag Tandem 91	Vereinslokal Tandem 91
02.04.2022	Samstag	Velo Samstag, Tandem 91	Vereinslokal Tandem 91
03.04.2022	Sonntag	Frühlingsfrühstück JuBla	Saal Milimattu Gampel
03.04.2022	Sonntag	Frühlingskonzert Jodelgruppe Chällär Sängler	Pfarrkirche Gampel
09.04.2022	Samstag	Jahreskonzert MG Benken	Turnhalle Steg
10.04.2022	Sonntag	Jahreskonzert RJBO	Turnhalle Niedergampel
10.04.2022	Sonntag	Suppentag Gampel	Aula Regionalschulhaus Gampel
19.-24.04.2022	Dienstag-Sonntag	Putzwoche	Natur- und Landschaftszentrum Salgesch
22.04.2022	Freitag	Kulturabend	Gemeindehaus Bratsch
23.-24.04.2022	Samstag-Sonntag	Jugendriegelager	Feriendorf Fiesch
23.04.2022	Samstag	Jahreskonzert Musikgesellschaft Elite	Turnhalle Niedergampel
24.04.2022	Sonntag	Messfeier für Ehejubilare	Pfarrkirche Gampel
27.04.2022	Mittwoch	Geteilenversammlung Alpgenossenschaft Meiggen	Burgerstube Gampel
27.04.2022	Mittwoch	Gewerbetreff Gewerbeverein Gampel-Steg und Umgebung	Malergeschäft Roman Gnesa
29.04.2022	Freitag	Kulturabend Kultur an der Lonza	Burgerstube Hohtenn
30.04.2022	Samstag	Jahreskonzert 2022 Musikgesellschaft Lonza	Turnhalle OS Gampel
01.05.2022	Sonntag	Erstkommunionfeier Gampel	Pfarrkirche Gampel
01.05.2022	Sonntag	1. Heilige Kommunion Pfarrei Steg-Hohtenn	Pfarrkirche Steg
01.05.2022	Sonntag	Bezirksmusikfest MG Benken	Flugplatz
05.05.2022	Donnerstag	GV Haus der Generationen St. Anna	Benkenstube Steg
06.-07.05.2022	Freitag-Samstag	Theateraufführung Theaterverein Qlisse	Turnhalle Steg
07.05.2022	Samstag	Gesangsfest Dekanat Leuk	Gampel
07.05.2022	Samstag	Velo Samstag Tandem 91	Vereinslokal Tandem 91
08.05.2022	Sonntag	Muttertagskonzert Musikgesellschaft Lonza	Pfarrkirche Gampel
08.05.2022	Sonntag	Erstkommunionfeier Niedergampel	Pfarrkirche Niedergampel
10./12.-15.05.2022	Di/Do-So	Theateraufführung Theaterverein Qlisse	Turnhalle Steg
13.05.2022	Freitag	Glockenspiel in Erschmatt und Guttet-Feschel	Natur- und Landschaftszentrum Salgesch
15.05.2022	Sonntag	Volksabstimmung vom 15. Mai 2022	Aula Regionalschulhaus Gampel
20.-22.05.2022	Freitag-Sonntag	75 Jahre FC Steg, Fest-Wochenende FC Steg	Hallenbad Steg
20.05.2022	Freitag	Schweizer Parkemarkt	Natur- und Landschaftszentrum Salgesch
21.05.2022	Samstag	Bezirksmusikfest in Leukerbad	Leukerbad
21.05.2022	Samstag	Wässern in Jeizinen	Natur- und Landschaftszentrum Salgesch
26.05.2022	Donnerstag	Velo Segnung Tandem 91	Vereinslokal Tandem 91
29.05.2022	Sonntag	Kantonturnfest der Minis	Bramois
01.06.2022	Mittwoch	Ministrantenausflug	St. Leonard
01.06.2022	Mittwoch	Urversammlung	Aula Regionalschulhaus Gampel
04.-05.06.2022	Samstag-Sonntag	Oberwalliser Musikfest in Lalden	Lalden
04.-05.06.2022	Samstag-Sonntag	Tanzaufführung Tanzschule Joy	Turnhalle Steg
04.06.2022	Samstag	Oberwalliser Musikfest MG Benken	Dorf
04.06.2022	Samstag	Velo Samstag Tandem 91	Vereinslokal Tandem 91
25.-26.06.2022	Samstag-Sonntag	Aargauer Kantonturnfest Aktive	Wettingen

Wegen COVID-19 kann es sein, dass Anlässe kurzfristig verschoben, abgesagt oder anders als angekündigt durchgeführt werden.

Bitte informieren Sie sich bei den durchführenden Institutionen und Vereinen und beachten Sie die online Agenda

Gampel-Bratsch www.gampel-bratsch.ch/agenda **Steg-Hohtenn** www.steg-hohtenn.ch/agenda

blädäregg



Cartoon
Gabriel Giger

